



URBAN SAIER
Willkommens-Lehrer
Seite 3



ANNETTE GRAETER
Ex-Schulleiterin
Seite 3



DAVID BILLETER
Hand-Langer
Seite 5



NICK WYSS
Jung-Schwinger
Seite 12



EDITH MÜLLER
Worb-Bepflanzerin
Seite 12



Die Asylunterkunft auf dem Areal der Fissco AG.

Bild: S. Mathys

Geflüchtete in Worb

Herausforderung für die Schulen

Die 65 Plätze in der Asylunterkunft FISSCO sind mit Flüchtlingen aus der Ukraine belegt. Mittlerweile wurde im Schulhaus Enggstein eine Willkommensklasse für die Kinder aufgebaut. Seit Ende der Frühlingsferien werden die Kinder aus der «Filzi» von einer ukrainischen Lehrerin und einem pensionierten Lehrer unterrichtet.

Der Krieg in der Ukraine lässt wohl kaum jemanden unberührt. Dementsprechend gross ist auch die Hilfsbereitschaft aus der Worber Bevölkerung. Da Unterbringung und Versorgung der Geflüchteten durch den Kanton geregelt werden, ruft die Gemeinde Worb dazu auf, Hilfsangebote direkt an die zuständigen

Kantonsbehörden zu richten. Die nötigen Adressen sind auf der Website der Gemeindeverwaltung aufgelistet. Da die Schule in Enggstein bereits über Erfahrungen mit DAZ-Klassen (Deutsch als Zweitsprache) verfügt und alle Lehrmittel vorhanden sind, konnte bereits eine Willkommensklasse für die Kinder aus der Ukraine

eingrichtet werden. Auch wenn die Bedingungen in Worb optimal sind, stehen Schulleitung und Lehrpersonen vor grossen Herausforderungen, da zusätzlich zu den Kindern in der Willkommensklasse auch noch Kinder aus der Unterkunft im Gutshof Enggstein eingeschult werden müssen. Seite 3 AW



A-Team der HG Richigen.

Bild: zvg

HG Richigen und HG Worb

Wieder Meisterschaftsspiele

Nach dem erschwerten Betrieb während der Corona-Pandemie konnten die Worber Hornusser Gesellschaften die diesjährige Meisterschaft ordentlich starten. Die Mannschaften sind froh, dass sie nun wieder ohne Einschränkungen spielen können.

Man sei mit einem blauen Auge davongekommen, lässt der Präsident der HG Richigen verlauten. Im vergangenen Jahr konnte der Spielbetrieb, unter Anwendung eines strikten Schutzkonzeptes zwar aufrechterhalten

werden, eine Meisterschaft wurde aber nicht gespielt. Es musste denn auch der eine oder andere Austritt zur Kenntnis genommen werden. Sowohl beim Nachwuchs wie auch bei den Aktiven ist man auf Mitgliebersuche.

Neben dem Ries plant die HG Richigen die Durchführung des Mittelländischen und eines Interkantonalen Hornusserfestes im August 2023 mit Spielfeldern in Ried und Schlosswil. Seite 7 AW

KOMMENTAR

Gehen Sie wählen?

Dicke Wahlcouverts, viele Listen und Gesichter und ebenso viele Versprechen. Unterlagen müssen studiert werden, Kandidaten können kumuliert oder panaschiert werden, oder soll ich doch der Einfachheit halber die vorgedruckte Liste der bevorzugten Partei einwerfen? Kurz gesagt, gemessen am Gewicht, das eine einzelne Wählerstimme hat, steht der mit dem Ausfüllen des Wahlzettels verbundene Aufwand in keinem Verhältnis. So scheint es nicht verwunderlich, dass 2,5 Millionen Schweizerinnen ihre demokratischen Rechte nicht wahrnehmen, so titelte zumindest das Online-Magazin Republik im Herbst 2019. Das schlägt sich auch bei den vergangenen Grossratswahlen nieder, wo die kantonale Beteiligung bei 31,9%, die der Gemeinde Worb gar nur bei 30,7% lag. Die Schweiz ein Volk von Politikverdrossenen? Davon kann keine Rede sein. Eine Untersuchung im Jahr 2016 hat ergeben, dass lediglich 10% der Stimmberechtigten ihr Stimmrecht niemals wahrnehmen. Die restlichen 90% beteiligen sich selektiv an Abstimmungen. Etwas anders verhält es sich bei Wahlen, da ist die Beteiligung beinahe schon traditionell immer tiefer als bei Abstimmungen und es zeigt sich auch, dass vor allem Junge der Wahlurne fernbleiben. Viele wählen aus Vertrauen, Zufriedenheit oder Desinteresse nicht, andere beteiligen sich lieber

an Projekten, von denen sie sich einen persönlichen und unmittelbaren Nutzen versprechen. So lässt sich eine Demokratie nicht aufrecht erhalten, denn sie braucht das Engagement der Bürger. Dazu gehört auch die Wahl der Volksvertreterinnen im Parlament. Es lässt sich nicht von der Hand weisen, dass die jüngere Generation länger mit den Konsequenzen aus den heute getroffenen politischen Entscheidungen wird leben müssen. Fakt ist, dass Personen, welche die 40 überschritten haben, mehr auf Sicherheit bedacht sind. Sie halten eher an Altbewährtem fest und wählen dementsprechend. Daher ist es umso wichtiger, dass sich auch die Jungen mit den dicken Wahlcouverts auseinandersetzen. Die Internetplattform des politisch neutralen Non-Profit-Vereins www.smartvote.ch leistet gute Dienste bei der Auswahl der passendsten Kandidatinnen. Letzten Endes sind alle von den politischen Entscheidungen betroffen, die von unseren Vertretern im Parlament getroffen werden. In Zeiten, in denen die Demokratie immer wieder in Frage gestellt wird, ist das Recht mitbestimmen zu dürfen ein Privileg, das man nicht preisgeben sollte.



ANDREA WIDMER

H.R. Probst AG

Prämierter Plattenleger

Die Jury des Schweizerischen Plattenverbandes (SPV) hat dieses Jahr zum dritten Mal Plattenleger, Händler und Mischbetriebe mit dem Kompetenzlabel «PLATINIUM» ausgezeichnet.

Unter den ausgezeichneten Betrieben findet sich erstmals auch die Worber H.R. Probst AG, Keramische Wand- und Bodenbeläge, die sich damit Platinium-Betrieb nennen darf. Platinium-Betriebe stehen gemäss SPV für verantwortungsvolles und qualitätsbewusstes Handeln in der Keramikbranche. Die Anforderungen sind dieses Jahr verschärft worden. So spielen unter anderem auch der Umgang mit der Qualitätssicherung und die Unterstützung von Lernenden eine Rolle bei der Preisvergabe. Seite 6 MW

218900
Kaufe Autos fast alle Marken
Bar bezahlt und sofort abgeholt.
Mobile 079 322 20 53

218073
BICYCLE STORES MR. FEELGOOD
Stevens Camino Pro. Das Multitalent für Strasse, Schotter und Waldweg! Carbonrahmen und Topausstattung. CHF 3'499.-

PS: 80 weitere Bikes an Lager

Freie Lehrstelle
ab August 2022

Ihr Partner rund um Metall
Gutshofweg 609
3077 Enggistein
031 839 47 07
info@iseli-enggistein.ch
www.iseli-enggistein.ch

ISELI
Schlosserei AG

217629

behaglich & natürlich wohnen
GFELLERHOLZBAU



Holzbauelemente | Zimmerarbeiten | Umbau | Holzsystembau | Fassaden | Terrassenböden | Innenausbau | Türen | Schreinerarbeiten | Parkett | Treppenbau

Gfeller Holzbau GmbH | Bollstrasse 63 | 3076 Worb | Tel. 031 839 55 61 | gfeller-holzbau.ch

217969

Finde den Fehler! probst

markieren, Foto machen und an
079 334 56 23 senden

Malergeschäft Worb
031 839 00 64
farbig.ch

218069

Überall für alle
SPITEX
oberes
Worbental

Pflege, Hauswirtschaft
Fusspflege, Mahlzeitendienst
Spitex-Notruf

Bahnhofstrasse 10, 3076 Worb
Telefon 031 839 92 92

218067

gloor
gebäudetechnik ag

- Schlosstal 2
- 3076 Worb
- Telefon 031 839 23 77
- www.gloorworb.ch

217630

Ihr Ansprechpartner im Todesfall und der Bestattung
Gyan Härrli, ihr Bestatter aus Enggistein und Team

aurora Bern-Mittelland
jederzeit erreichbar **031 332 44 44**

das andere Bestattungsunternehmen

Spitalackerstrasse 53, 3013 Bern, www.aurora-bestattungen.ch

217961

IHR VERTRAUENSGESCHÄFT BEI TODESFALL

- Betreuung und Beratung Tag und Nacht
- Organisieren von Erdbestattungen oder Kremationen
- Erledigen aller Formalitäten
- Drucken von Zirkularen/Danksagungen
- Aufgabe von Todesanzeigen
- Umfassende Beratung zur Sterbevorsorge

Bestattungsdienst
GRUNDER AG
Hutmatt 168 3068 Utzigen
Telefon 031 839 19 72
Bestatter mit eidg. Fachausweis
www.grunder-bestattungen.ch

Seriös und vertrauenswürdig treten wir die Nachfolge von Grossbacher Bestattungen an.

217963

robag
Hausgeräte
& Service AG

waschen
trocknen
spülen
kühlen
gefrieren
kochen
backen
lüften

einfach mehr Service.

Telefon **031 838 55 22**
3076 Worb www.robag.ch

218070

**GUT INFORMIERT MIT
DER WORBER POST
GUT BERATEN IN
UNSERER AUSSTELLUNG**

OLWO

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Worb und lassen Sie sich von unserem umfangreichen Sortiment inspirieren und überzeugen.

Öffnungszeiten

Montag:	08.00 - 11.30 13.30 - 17.00
Dienstag:	08.00 - 11.30 13.30 - 17.00
Mittwoch:	08.00 - 11.30 13.30 - 17.00
Donnerstag:	08.00 - 11.30 13.30 - 17.00
Freitag:	08.00 - 11.30 13.30 - 16.00
Samstag:	08.00 - 13.00

OLWO AG
olwo.ch

PARKETT | TERRASSEN | FASSADEN | TÜREN

217965

RAYMANN
Gartenbau AG

3076 Worb 031 839 34 74
www.raymangartenbau.ch

Neue Herausforderung?
Wir suchen Verstärkung!

217968

KÖNITZER+HOFER AG
Fenster für Weitsicht

Vechigenstrasse 4
3076 Worb
Telefon 031 839 23 01
Fax 031 839 63 76
www.fenster-ch.ch
fenster@fenster-ch.ch

218066

REUSSER

Reusser Innendekorationen AG
Laden Bärenzentrum
Bärenplatz 4
3076 Worb
Telefon 031 832 54 60
www.reusser-ag.ch

Vorhänge
Geschenkkiden
Bodenbeläge

218071

worber
Post.

Jetzt online:
worberpost.ch

Thomas Müller Bestattungsdienst

Worb und Region
Telefon 031 839 00 39

www.bestattungsdienst-mueller.ch

219188

FIVIAN
Plattenbeläge

- Keramische Wand- und Bodenbeläge
- Badumbauten

Ihr Spezialist für XXL-Formate
bis 160 × 320 cm

Fivian Plattenbeläge • 3076 Worb • www.fivian.info

218068

**ISOLIEREN MIT
SCHAFWOLLE**

Abbau von Formaldehyd Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.

Dämmplatten sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen.

Einbaumöglichkeiten Dachisolation, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.

Fugenzöpfe von 10–30 mm und 50–60 mm bei Fenstern und Türen verwendbar. Dank innovativer Aufwicklung, einfach abwickelbar und kein Verknoten.

Brandkennziffer 5.2 schwer brennbar Mit **Mottenschutz** ausgerüstet

Bestes Preis- Leistungsverhältnis und ab sofort über den Grosshandel in der Schweiz verfügbar.

eco 1 eco-bau

für Dämmplatten und Fugenzöpfe

Jetzt Musterbox bestellen!
fisolan@fisolan.ch | Tel. 031 838 40 30

MINERGIE®

FISOLAN AG | Biglenstrasse 505 | CH-3077 Enggistein
Tel. 031 838 40 30 | fisolan@fisolan.ch | fisolan.ch

218074

Flüchtende in Worb

Die Schule als Insel des Friedens

Nach Afghanistan und Syrien hat der Krieg in der Ukraine eine weitere Flüchtlingswelle ausgelöst. Die Asylunterkunft in der FISSCO ist nahezu belegt. Auch wenn die Hilfsangebote über den Kanton Bern dirigiert werden, stehen vor allem die Schulen in Worb vor grossen Herausforderungen.



Zwei Schüler der Gesamtschule Enggstein an ihrem Verkaufsstand. Bild: zvg

Die Schreckensnachrichten vom Krieg, den Russland gegen die Ukraine führt, reissen nicht ab. An Bildern von Zerstörung und Menschen auf der Flucht ist man sich durch die täglichen Nachrichten gewohnt. Neu ist, dass dies nun in Europa geschieht. Bei der Gemeinde sind in den vergangenen Wochen viele Anfragen und Hilfsangebote eingegangen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten Hilfe zu leisten, sei es durch die private Unterbringung von Flüchtlingen, Übersetzungsdiensten oder andere Angebote. Die Gemeindeverwaltung ruft dazu auf, Hilfsangebote direkt auf der Website der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) im Kontaktformular einzugeben. Die nötigen Kontaktdaten sind auf der Website der Gemeinde Worb aufgelistet. Derzeit sind die 65 Plätze im Asylzentrum FISSCO in Enggstein mit ukrainischen Flüchtlingen belegt, darunter sind vor allem Mütter mit ihren Kindern. Jedoch gibt es Schwankungen in der Belegung, z.B. wenn jemand in eine Wohnung ziehen kann, diese Plätze werden aber jeweils nachbesetzt. Ziel des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK), Betreiberin der Un-

terkunft, ist es die Auslastung möglichst voll zu nutzen. Unterstützung für Alltagsfragen vor Ort und materielle Versorgung sind gewährleistet. Im Moment hat das SRK aber noch keinen Bildungs- oder Integrationsauftrag vom Kanton. Sollten aber Möglichkeiten seitens Gemeinden oder Kirche bestehen, wird das SRK auf die Angebote aufmerksam machen. Weitere sechs Personen sind in Worb privat untergebracht, darunter sind ebenfalls Kinder. Für Geflüchtete aus der Ukraine gilt der Schutzstatus S. Personen mit diesem Schutzstatus können in der Schweiz entweder als Angestellte oder als Selbstständigerwerbende arbeiten. Die Arbeitsvermittlung fällt in den Zuständigkeitsbereich des SRK. Der Kontakt mit Niklaus Sägger, dem Präsidenten des Worber Gewerbevereins, wurde bereits aufgenommen. «Vom Gewerbe her schauen wir direkt, sobald Anfragen vom SRK an uns gestellt werden», sagt er.

Herausforderung für die Schulen
Die Einschulung der ukrainischen Kinder ist organisiert. Seit Ende der Frühlingsferien besuchen sie die

Willkommensklasse in Enggstein. Die Zahl der Kinder ist schwankend und bewegt sich zwischen 16 bis 18 Kindern, da es in der «Filzi» laufend Wechsel gibt, wenn Geflüchtete Wohnungen in anderen Gemeinden finden. Auch die Altersspannweite zwischen vier bis zwölf Jahren ist gross. «Die Voraussetzungen in Worb sind optimal», so Schulleiterin Tae Woodtli. Die Schule Enggstein verfügt über grosse Erfahrungen mit sogenannten DAZ-Klassen (Deutsch als Zweitsprache), die Lehrmittel sind vorhanden. Trotzdem ist die Situation für Schulleitung und Lehrpersonen sehr herausfordernd. Es ist fraglich, ob alle Flüchtlingskinder nach den Sommerferien in reguläre Klassen integriert werden können. Da im Primarstufenkreis Worb auf Ende Schuljahr 2021/22 eine Klasse wegen zu geringer Schülerzahl geschlossen werden muss, steigt so der Druck auf die bestehenden Klassen. «Wir sind uns ein hohes Mass an Flexibilität gewohnt. Dennoch möchte ich darauf hinweisen, dass die Schulen schon jetzt an ihrer Belastungsgrenze angekommen sind», führt Tae Woodtli weiter aus. Ebenfalls noch unklar ist die Finanzierung der Willkommensklasse. In der Willkommensklasse werden die Kinder von einer Lehrerin aus der Ukraine unterrichtet, die mit ihren beiden Kindern vorübergehend in der Asylunterkunft FISSCO untergebracht war und jetzt in einer anderen Gemeinde eine Wohnung gefunden hat. Sie ist sehr engagiert, auch wenn das für sie fremde Schulsystem und das Unterrichten einer Mehrjahrgangsklasse Neuland sind. Unterstützt wird sie von dem pensionierten Lehrer Urban Saier. Der schreckliche Krieg und die damit verbundenen Flüchtlingswellen habe ihn sehr beschäftigt. «Ich habe mich gefragt, was mein Beitrag sein könnte, ausser Geld zu spenden.» Aus

diesem Grund hat er sich an Gemeinderat Christoph Moser (SP) gewandt. Dass er nun als Pensionierter selbst wieder vor einer Klasse stehen würde, habe er sich weder vorgestellt noch gesucht. Die Verständigung mit seiner ukrainischen Kollegin laufe mit Französisch und Englisch sehr gut, die Arbeitsweise müsse allerdings noch gefunden werden. «Wir versuchen den Kindern ein bisschen Normalität zu geben», so Urban Saier. Dass sich die Flüchtlingskinder in der Schule so wohl wie möglich fühlen und eine Art Insel des Friedens finden, ist für Gemeinderat Christoph Moser ein grosses Anliegen. Die Herausforderungen für die Schulen Worb werden nicht abreißen, denn zusätzlich zu den Flüchtlingen in der «Filzi» wurden im Gutshof Enggstein Familien mit Kindern aus dem Rückkehrzentrum Biel-Bözingen, die einen negativen Asylentscheid erhalten haben, untergebracht. Diese Kinder werden – ebenfalls seit Ende der Frühlingsferien – in Regelklassen in Enggstein und Worb unterrichtet, was den Druck auf die Worber Schulen zusätzlich erhöht.

Kreative Spendenaktion
Neben Hilfsangeboten, die über den Kanton laufen, und Spenden von diversen Organisationen haben

auch Schulen und Private Sach- und Geldsammelaktionen gestartet. Das Projekt der Gesamtschule Enggstein tut sich da besonders hervor. Die sechzehn Kinder von der 1. bis 5. Klasse beschlossen, selbst zu handeln. Mit viel Motivation und Herzblut führten die Schulkinder ihr eigenes Projekt durch und organisierten innerhalb von knapp drei Wochen einen Markt, der am 5. April stattgefunden hat. Mit Flohmarkt und Ständen mit allerhand Selbstgebasteltem und einem Kaffeestand mit Backwaren stiessen die Schülerinnen und Schüler auf reges Interesse, was sich auch im Erlös von über 2000 Franken zeigte. «Es war eine Freude, all die Leute zu sehen, wie sie einkauften und diese gute Sache unterstützten», sagt Anna Barbara Liebe, Lehrerin in der Gesamtschule Enggstein. Von dem Geld sollen 1500 Franken an die Glückskette gehen. Mit dem restlichen Betrag wollen die Kinder die Geflüchteten in den Asylunterkünften FISSCO und Gutshof direkt unterstützen. Welche Form der Unterstützung sinnvoll ist, werden die Schülerinnen und Schüler nach den Frühlingsferien gemeinsam diskutieren. Vorerst freuen sie sich auf die Ankunft der Kinder aus der «Filzi» in der Willkommensklasse in ihrem Schulhaus. AW

RANDNOTIZ

Spaziergang durch Worb

Heute unternehmen wir einen Spaziergang durch Worb. Wir beginnen beim Bahnhof Worb-Dorf. Die Parkfelder rund um den Bahnhof sind schlecht besetzt, begreiflich – 30 Minuten gratis parkieren sind für die Erledigung von Einkäufen zu knapp bemessen. Das Parkierungs-System ist für die Konsumenten und in der Folge für die umliegenden Läden nicht optimal durchgedacht. Das Geschäft «zur Schmökerei» präsentiert sich vor uns. Die einzigen Papeterie mit Büchern in Worb – zu diesem Laden ist Sorge zu tragen. Die Konkurrenz ist gross (Internet). Leider werden immer noch Bücher in der Stadt Bern gekauft und nach Worb geschleppt. Wir richten den Blick nach links und bewundern das prächtige Hotel und Restaurant «Löwen», einst ein renommierter Gasthof, insbesondere bekannt für Anlässe und Geschäftsessen in den heimeligen Sälen. Das waren noch Zeiten! Im heutigen Löwen hat sich die Gastronomie geändert, es werden u.a. sogar mexikanische Spezialitäten offeriert. Wir spazieren der Hauptstrasse entlang, nicht unbedingt zum Flanieren einladend. Geschäfte fehlen, nein, nicht richtig – Coiffeur-Geschäfte spriessen wie Pilze aus dem Boden. Haarige Geschäfte – gut gibt's noch die Gelateria, die die Hauptstrasse etwas versüsst. Für das Kulturelle von Worb sorgt das Kino. Vor uns taucht das prächtige Hotel / Restaurant «Sternen» auf. Auch hier hat die Gastronomie gegenüber früher geändert. Echt Italienisch mit vielen Pizza-Varianten. Pizza zum Mitnehmen für CHF 13.00. Vor Eintritt in die Bernstrasse begegnen wir einer Verkehrstafel – 20 km/h. Eine Anzahl Autofahrerinnen und Fussgänger kennen die genauen Vorschriften dieser Verkehrstafel immer noch nicht – eine nochmalige Aufklärung wäre von Vorteil. Nun schlendern wir die Bernstrasse entlang. Links die Meienhofstadt. Ich erinnere mich an die Opposition und Kritik bei der ursprünglichen Realisierung. Das Quartier hat sich nun zu einem kleinen Geschäftszentrum entwickelt. Die angesiedelten Geschäfte haben das Nötige dazu beigetragen. Wir begegnen dem Kreisell. Ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt. In Stosszeiten lange Autokolonnen. Über die unterschiedliche Gestaltung der Kreisel möchte ich mich nicht äussern, teilweise eine Katastrophe. Vor Jahren gab es eine Ausschreibung über Gestaltung und Pflege der Kreisel, die unterbreiteten Vorschläge sind jedoch im Verkehr überfahren worden. Wir fussen Richtung links und begegnen der Eisenwarenhandlung «Rüfenacht». Weit über Worb hinaus bekannt. Auf einer Verkaufsfläche von 2000 Quadratmeter bietet das Fachgeschäft Haushaltartikel, Werkzeuge, Maschinen, Spiele, Grill, Gartenmöbel usw. usw. an. Über 100000 Positionen – wer findet sich da noch zu Recht? Es ist Heinz Rüfenacht, der das Geschäft immer noch fest im Griff hat. Vis-à-vis das Restaurant «Hirschen». Essen: gut bürgerlich, seit Jahren eine bewährte Speisekarte. Ein Restaurant wie man es in Worb wünscht und schätzt. Vor uns die Brauerei «Egger». Auch dort gab es Veränderungen. Das heimelige Restaurant ist verschwunden und macht voraussichtlich Platz für Wohnungen. Beim Brauen von Egger-Bier gibt es neue Prozesse, gebraut wird noch in Worb, aber die Abfüllung der Trankamen erfolgt im Appenzeller-Land. Fazit: Vor der Konsumation des Bieres geht die Flüssigkeit auf Reisen. Unverändert dominiert das Schloss hoch oben. Wir nähern uns dem Bahnhof. Rechts das Altersheim – nein, nicht richtig - das Pflegeheim. Bei schönem Wetter sitzen die Pensionärinnen draussen an der Sonne und freuen sich an den eilenden Fussgängern, die sich zum Bahnhof begeben – «schön und unterhaltsam war das frühere Arbeitsleben!», geht einigen Pensionären durch den Kopf. Vor uns der Bahnhof. Wir sind am Ende unseres Spaziergangs durch das Dorf Worb. Eventuell habt ihr Lust, liebe Leserinnen und Leser, demnächst durch Worb zu spazieren, dabei könnt ihr euch selbst Gedanken und Eindrücke über das Gesehene ausmalen. Viel Spass!



HANS BECK

Schule Worb

Wechsel in der Schulleitung

Annette Graeter gibt ihr Amt mit dem kommenden Schuljahr ab, ihre Nachfolgerin wird Frau Tae Rahel Woodtli. Als Schulleiterin für die 1. und 2. Klasse, Spezialunterricht sowie der Kindergärten Worb arbeitet Frau Graeter derzeit 50 bis 60 Stunden pro Woche. Die Schülerzahlen waren zuletzt am Sinken, doch mit der Aufnahme der ukrainischen Flüchtlinge könnte sich dies zukünftig wieder ändern.



Annette Graeter. Bild: zvg

Für ukrainische Kinder in Worb wird es in einem ersten Schritt eine Willkommensklasse geben. In einer Bestandsaufnahme hat uns Frau Graeter über die Themen und Projekte der Stufe Zyklus 1, (Kindergarten und 1./2. Klasse) erzählt und wir werfen einen Blick auf die angestrebten Kompetenzen sowie die zusätzlichen Angebote und Fördermöglichkeiten an den Schulen.

Reguläre Lektionen und weitere Angebote

Eine Worber 1. Klasse hat 25 Lektionen regulären Unterricht. Projekte wie Waldtage, Spielanlässe und Themenwochen sind wiederkehrende Höhepunkte im Schulalltag, häufig sind sie auch klassenübergreifend und für die Kinder sehr wichtig und prägend. Im Unterricht werden aktuelle gesellschaftliche Themen aufgenommen, von Biodiversität über Abfallentsorgung bis zum Klimaschutz. «Die Generation vor unseren Schülerinnen und Schülern ist aufgefordert, aktiv den Klimaschutz zu fördern und als Vorbilder zu leben», sagt Annette Graeter. Auch Projekte wie die Pausenplatzgestaltung oder das Pflanzen eines Apfelbaums pflegen naturnahes Bewusstsein. Worber Primarschülerinnen und Primarschüler haben zusätzlich die

Möglichkeit, freiwillige Angebote der Schule zu nutzen, wie z.B. Flötenunterricht, Yoga oder Orffunterricht. Worb pflegt insbesondere eine gute Zusammenarbeit mit der Musikschule unteres Worblental, die Musikunterricht und attraktive Veranstaltungen in den Worber Schulen anbietet.

Medienkompetenzen

Mit dem Lehrplan21 wird das Fach Medien & Informatik bereits in der Basisstufe angeboten. Es geht auf dieser Stufe darum, die Umwelt zu erfassen, zwischen realer und virtueller Welt unterscheiden zu können, die verschiedenen Medien kennen zu lernen und einen Umgang mit ihnen zu finden. Es geht eher um das Gestalten mit Medien wie zum Beispiel ein Plakat erstellen oder eine Zeitung lesen als um das Bedienen der Geräte.

Lernförderung

Der Unterricht gemäss Lehrplan21 möchte grundsätzlich alle Kinder gemäss ihrem individuellen Lernstand fördern und bietet entsprechend geeignete Lernformen an. Ergänzend zum Regelunterricht unterstützen Lehrpersonen des Spezialunterrichts die Kinder. Diese Unterstützung kann in den Bereichen Logopädie, Psychomotorik, allgemeine integrative Förderung und auch Hochbegabung sein. Es gibt eine institutionalisierte Aufgabenhilfe zur Unterstützung der Kinder, doch mit der Einführung des Lehrplan21 haben Hausaufgaben in der Schule einen kleineren Fokus bekommen. Es

gibt dafür mehr Trainingszeiten innerhalb der Unterrichtszeit.

Interaktion

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist für die Worber Schulen wertvoll. Im Kindergarten wird es sehr geschätzt, wenn Eltern sich als Begleitung für verschiedene Anlässe wie z.B. Sportunterricht melden. Die Motivation und Unterstützung der Kinder im Schulalltag durch ihre Eltern ist ein wichtiger Beitrag für den Lernerfolg. Für die Kinder und Jugendlichen untereinander gilt auch heute noch: Die Schule bleibt der zentrale Ort für Begegnung, egal in welchem Alter sie sind. Durch gute Beziehungen wird immer auch ein gutes Lernklima geschaffen. KS

US EM GMEINRAT

Änderung der Verfassung der Einwohnergemeinde Worb: Inkrafttreten

Die an der Urnenabstimmung vom 13. Februar 2022 beschlossene Änderung der Gemeindeverfassung ist mit der Genehmigung des Amtes für Gemeinden und Raumordnung am 1. April 2022 in Kraft getreten. Der Erlass kann unter www.worb.ch (Rubrik «Verwaltung – Reglemente/Verordnungen») heruntergeladen oder bei der Präsidialabteilung der Gemeindeverwaltung Worb, Bärenplatz 1, 3076 Worb, eingesehen oder bezogen werden (Telefon 031 838 07 00).

Grossratswahlen 2022

Blick auf die Zahlen

Es ist hinlänglich bekannt, bei den Grossratswahlen vom 27. März 2022 konnten vor allem die Grünen und die GLP zulegen. Sitzverluste mussten die SP, FDP und SVP hinnehmen. Das Nachsehen hatten auch die Kandidierenden aus Worb; zum wiederholten Mal konnte sich niemand einen Sitz im Kantonsparlament sichern.

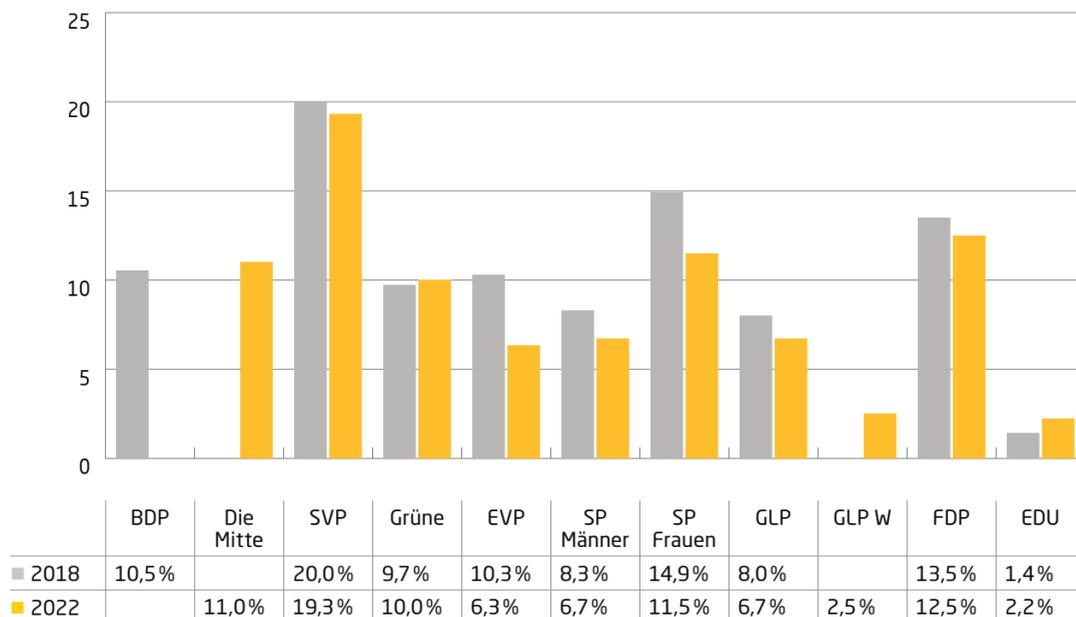
Das Los bei Kantonswahlen bleibt hart für Worb. Sei es durch die grosse Konkurrenz im Wahlbezirk Mittelland-Nord – allein in diesem Bezirk haben sich 264 Kandidierende für die 22 Sitze im Grossen Rat zur Wahl gestellt – oder durch den geringen Bekanntheitsgrad, den die 25 Kandidatinnen und Kandidaten ausserhalb von Worb haben. Trotzdem konnten einige Kandidierende aus Worb für sich persönlich gute Resultate erzielen. So konnte Gemeinderat Adrian Hauser für die Mitte auf den zweiten Ersatzplatz aufrücken, da seine Parteikollegin Astrid Bärtschi aus Ostermundigen in den Berner Regierungsrat gewählt wurde. Für ihn besteht also eine Chance im Lauf der Legislaturperiode Einsitz im Kantonsparlament zu nehmen.

Mit dem Rückblick auf die Wahlanalyse des Politologen Rudolf Burger aus Bolligen von 2018 (WoPo 5/2018) zeigt sich, dass einiges, was 2018 Bestand hatte, bei den diesjährigen Wahlen wieder eingetroffen ist. Wie z.B., dass bisherige Grossrätinnen und Grossräte selten abgewählt werden, Kandidierende einer Partei mit grossem Wähleranteil gute Aussichten haben und – wie der Wahlerfolg von Astrid Bärtschi zeigt – breitgefächerte Eigenwerbung sich lohnt. Ein ähnliches Bild wie 2018 zeigt sich auch bei der SP, wiederum haben die Frauen mit einem Wähleranteil von

12,4% die Liste der Männer, mit einem Anteil von 6,6%, um die Hälfte übertrumpft. Für die SP Worb hat Sandra Büchel mit 7281 Stimmen das beste Ergebnis erzielt, trotzdem muss sie sich auf ihrer Liste mit Rang acht begnügen. Ihr Parteikollege Guido Federer aus Richigen konnte sich mit 4112 Stimmen auf der Liste der SP Männer immerhin den dritten Ersatzplatz sichern. Für die EDU hat die Worberin Manuela Schertenleib ein gutes Resultat erzielt, sie hat mit 1173 Stimmen den dritten Platz erreicht.

Zahlen aus Worb

Wählerstärkste Partei in Worb ist, nach wie vor, mit einem Anteil von 19,3% Prozent, die SVP, aber auch hier müssen sich die einheimischen Kandidierenden mit den hinteren Rängen begnügen, mit Rang 17 ist Bruno Fivian der Bestplatzierte. Mit einem Wahlanteil von 12,5% muss die FDP in Worb einen Rückgang von einem Prozent verbuchen und auch Gemeinderätin Lenka Kölliker (FDP) konnte ihr gutes Resultat von 2018 – damals schaffte sie es auf den zweiten Ersatzplatz – nicht wiederholen, in diesem Jahr reichte es bloss für den 12. Rang. Ebenso an Wähleranteilen verloren haben in Worb die SP Frauen, die SP Männer und die EVP, deren Bestplatzierte Mayk Cetin bekleidet den 15. Platz. Den Wähleranteil leicht steigern oder halten konnten die Grünen und die



Vergleich Wahlanteile Worb Grossratswahlen 2018/2022.

GLP. Bei den Grünen glänzt Myriam Gerber-Maillefer mit dem 9. Rang und auf der Liste GLP-Wirtschaft hat Catarina Jost-Pfister den 7. Platz erreicht. Gut ergangen ist es der EDU Worb, die Partei konnte ihren Wahlanteil von 1,4 auf 2,2% steigern. Bei 11% positioniert sich die Mitte, die

Partei, die im November 2020 aus dem Zusammenschluss der BDP und CVP entstanden ist, hält so in etwa den Wert, den die BDP bei den Wahlen 2018 in Worb innehatte. Aus den Wahlergebnissen aus Worb lässt sich auch lesen, dass Worberinnen und Worber sehr wohl für

Kandidierende aus ihrer Gemeinde gestimmt haben. Der grosse Knackpunkt bei den nächsten Kantonalwahlen wird sein, den Bekanntheitsgrad der Kandidatinnen und Kandidaten aus Worb auch ausserhalb der Gemeinde zu steigern. AW

Worber Ortsteile

Ried: Weit weg vom Worber Trubel

Die Postzustellung für die Einwohner von Ried erstaunt: Briefe kommen aus Worb, Pakete und Einschreiben müssen jedoch in Grosshöchstetten abgeholt werden, adressiert sind sie mit 3082 Schlosswil.



Stephan Zingg vor dem Ofenhüsi Ried.

Bild: KS

Obwohl sich der kleine Worber Ortsteil Ried mit seinen 161 Einwohnern Schlosswil verbunden fühlt und sich im Alltag Richtung Grosshöchstetten orientiert, schätzt man die Zugehörigkeit zur Gemeinde Worb. Die Worber Post hat Stephan Zingg, den Präsidenten des Orts- und Ofenhüsivereins, interviewt und weitere Stimmen aus Ried eingeholt.

Sonnen-Lage auf 739 m

Ried ist mit 7 km Entfernung und 150 Höhenmetern Differenz der abgelegenste Ortsteil von Worb. Ländlich, ruhig und mit Blick auf die Kantonsstrasse 10 stehen traditionelle Bauernhäuser einträchtig mit modernen Flachdach-Häusern an sonniger Hanglage. Gleich «drüben in Schlosswil» liegen die Primarschule und das Restaurant Kreuz, und in Grosshöchstetten, das nur einen Katzensprung entfernt ist, kaufen die Rieder ein und gehen ihren Hobbys nach. Der Postautokurs 793 verbindet die Menschen mit den umliegenden Orten. Manchmal scheint in Ried die Sonne, wenn Worb unter

einer Nebeldecke liegt. Dann scheint der Ort besonders friedlich und fern von städtischem Trubel. Und doch bietet Ried seinen Einwohnerinnen mehr als nur Landwirtschaft und Wohnhäuser.

Geselliges Backen: Das Ofenhüsi

Bekannt ist vor allem das malerische Ofenhüsi. In einer gemeinsamen Aktion bauten die Anwohner und Gewerbetreibende aus Ried es 1987 komplett neu am jetzigen Standort auf, nachdem es vorher in schlechtem baulichem Zustand war, und gründeten den Ofenhüsi-Verein. Heute findet dreimal im Jahr ein gemeinsames Backen statt: Brote, Zöpfe, Nidlechueche und sogar Pizza gelingen hervorragend im Holzofen. Trachtengruppen und andere Vereine mieten das Ofenhüsi und veranstalten Backtage für ihre Mitglieder, wobei den Hobbybäckern auf Wunsch eine erfahrene Backfrau zur Seite gestellt wird. 2019 wurde für das Worber Dorffest einmal einen ganzen Tag und eine Nacht im Ofenhüsi durchgebacken, damit genügend Brote, Zöpfe und Nidlechueche

hergestellt werden konnten. Viele aus dem Dorf übernahmen jeweils eine Schicht, damit der Ofen auch in der Nacht befüllt werden konnte.

Nur wenige Meter entfernt entstand aus dem ehemaligen Feuerwehrmagazin ein Gemeinschaftsraum mit 40 Plätzen und einer Küche, zauberhafte Blumenportraits von Alfred Wirth schmücken die Wände. 20-mal pro Jahr vermietet der Orts- und Ofenhüsiverein diesen Raum, zweimal im Jahr hält der Pfarrer von Worb hier eine Predigt. Die Einwohner sind froh, damit einen Versammlungsraum im Ort zu haben.

Bevölkerungsentwicklung und Gewerbe

Seit Jahren hat sich in Ried die Anzahl Bauernbetriebe nicht mehr geändert. Im Wandel begriffen ist aber die Bevölkerungsstruktur. Bei vielen landwirtschaftlichen Betrieben hat ein Generationenwechsel stattgefunden, und dank der Erstellung neuer Häuser sind junge Familien mit Kindern in den Ort gezogen. Viele Erwerbstätige arbeiten auswärts, doch auch fürs Homeoffice eignet sich Ried hervorragend, denn das Internet hat sich in den letzten 10 Jahren massiv verbessert. Mit der Ammann Forst GmbH, der Bautrocknung Bigler, Martha und René Gerbers Rösslifahrten und Daniela Wirths Couture-Atelier befinden sich einige Gewerbebetriebe in Ried. Andere Rieder Bewohner wie Stefan Wüthrich (Garage Wüthrich) und Livia Mosimann (B-Objekt) leben im Ort und führen ihren Betrieb an anderen Standorten. René Gerber baut Insektenhotels und Nistkästen. Ein besonders innovativer Landwirtschaftsbetrieb ist der Hof von Elsbeth und Adrian Keller: Hier kann Fleisch von eigenen Simmentaler-, Hereford- und Wagyu-Rindern gekauft werden. Schliesslich gibt es noch eine Tierpension und Hundeschule, sie wird von Jelja Jeremias-Lauber und Urs Lauber mit viel Leidenschaft geführt.

Ländlicher Charme

Die Weitsicht auf Berge, Felder und Wälder wird von den Menschen besonders geschätzt, doch auch das ausgewogene Verhältnis zwischen Nähe und Anonymität zu den Bewohnern des Dorfes. Man kennt sich und plaudert miteinander, aber es wird auch respektiert, wenn man sich zurückzieht. «Die Ruhe und die Nähe zur Natur sind einmalig – wenn ich auf unserer Terrasse sitze, kann ich die Raubvögel (rote Milane) beobachten. Wir haben hier grosszügige Platzverhältnisse für Mensch und Tier», sagt Livia Mosimann. «Auf der anderen Seite gibt es hier wenig Infrastruktur, auch könnte die Diversität grösser sein.» Die Kinder spielen meistens draussen. In Gruppen fahren sie Schlitten, Trottis und Velos, und bemalen die Strassen fantasievoll mit Kreide.

Unsichere Zukunft für die Schule in Schlosswil

Die Eltern wissen es sehr zu schätzen, dass ihre Kinder den Kindergarten und die Grundschule noch zu Fuss oder mit dem Fahrrad gefahr-

los bestreiten können. Mittelfristig zeichnet sich aber eine Veränderung am Schulstandort Schlosswil ab. Ab 2024 könnte die Primarschule in Schlosswil, die nach der Schliessung des Schulhauses Ried vor 20 Jahren vergrössert worden war, geschlossen werden. Doch die Diskussion darüber ist noch nicht abgeschlossen.

Schlussworte

Livia Mosimann: «Ich habe einmal einen Rieder Geschenkkorb gebastelt und diesen nur mit Dingen gefüllt, die hier in Ried hergestellt werden. Ich war selbst überrascht, was wir alles zusammengetragen haben. Das hat beim Insektenhotel und Nistkästen begonnen über die Rieder Würste, Mandorla Likör bis hin zu Beton-Dekorationen und natürlich das feine Ofenhüsi-Brot.»
Stephan Zingg: «Wir Rieder sind wohl, dass wir zu Worb gehören, und doch ganz zufrieden, dass Worb so weit weg ist. Wenn einmal im Jahr eine Delegation des Gemeinderates nach Ried kommt, wird das von uns sehr geschätzt.» KS

Gesucht

Wald

Wenn möglich im Raume Vechigen / Dentenberg

Bitte melden unter **Mobile 079 353 11 67**

218700

REISEN WIEDER MÖGLICH!
Kompetente Beratung beim Worber Reiseprofi NEU in Langnau



This Neuenschwander
Reisebüro AEBI
Dorfstrasse 22
3550 Langnau i.E.
Tel. 034 409 95 95
info@aebi-travel.ch
www.aebi-travel.ch

218356

H.R. Probst AG

Ausgezeichnet!

Ende März dieses Jahres hat die Platinum Jury des Schweizerischen Plattenverbandes (SPV) zum dritten Mal nach 2019 und 2020 Plattenleger, Händler und Mischbetriebe mit dem Kompetenzlabel «PLATINIUM» ausgezeichnet.



Stefan Schneider. Bild: zvg

Erstmals geehrt mit diesem Label wurde die H.R. Probst AG, Keramische Wand- und Bodenbeläge, aus Worb. Das Label steht gemäss SPV

für Qualität, Wettbewerbsfähigkeit und Berufsstolz und ist Ausdruck für die Professionalität der ausgezeichneten Unternehmen.

Die Anforderungen der diesjährigen Ausgabe wurden seit der erstmaligen Vergabe vor drei Jahren verschärft. Zum Beispiel müssen die Unternehmen dokumentieren, wie sie mit der Qualitätssicherung umgehen, welche Unterstützung sie Lernenden bieten, welche Möglichkeiten der Weiterbeschäftigung nach der Lehre bestehen und welche kontinuierliche Weiterbildung sie betreiben. Neu wurde auch das Thema Nachhaltigkeit abgefragt. Schweizweit hat der Verband insgesamt 161 Mitglieder ausgezeichnet, 24 davon zum ersten Mal.

Auf die Frage, was dazu geführt hat, dass sein Unternehmen ausgezeichnet worden ist, antwortet Stefan Schneider,



Inhaber und Geschäftsführer der H.R. Probst AG: «Ich denke, dass das stetige Sorgere tragen zur Qualität auf hohem Niveau und langer

Dauer ausschlaggebend und zielführend gewesen ist. Ich bin mir sicher, dass dieser Aspekt unserer Arbeit auch künftig für unsere Privatkunden und die Architekten im Mittelpunkt stehen wird.» Für ihn und seinen Betrieb sei es eine grosse Ehre, dieses Label tragen und vertreten zu dürfen, hebt Stefan Schneider zudem die Bedeutung der Auszeichnung hervor. WM

www.probstag.ch

WÄRCHE Z WORB



David Billeter.

Bild: S. Mathys

handlangerei GmbH

Branche:
Soziale und handwerkliche Assistenz zu Hause

Angebot – wichtigste(s) Produkt/ Dienstleistung:
Soziale Beratung, Begleitung, Unterstützung.
Gartenarbeiten, handwerkliche Reparaturen und Anfertigungen, Fahrdienst.
Assistenz bei eigenen Projekten.

Anzahl Arbeitsplätze:
1,5

Geschäftsleitung:
David Billeter

Gründungsjahr: 2018

Wieso Firmensitz in Worb:
Ich schätze Worb schon lange und bin vor einem Jahr hierhergezogen. Es liegt verkehrstechnisch ideal und bietet viele Möglichkeiten.

Wunsch an das Gemeindehaus Worb:
Alternative Wohn- und Arbeitsformen sollen gefördert und unterstützt werden. Nachhaltigkeit, Vielfalt, Toleranz und Offenheit gegenüber allen Menschen sind wichtige Stützpfeiler einer lebenswerten Gemeinde. Ich wünsche mir mehr Brachflächen, einfache Dienstwege und den Mut, Neues in Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft auszuprobieren.

Das Unternehmen in 10 Jahren:
Ein kleines Unternehmen mit ca. 2 Mitarbeitenden, welches Menschen in verschiedensten Lebenslagen unterstützt. Menschen sollen soziale und/oder vielfältige handwerkliche Unterstützung aus einer Hand beziehen können.

handlangerei GmbH
David Billeter
Schlossstalden 6, 3076 Worb
Mobile 079 614 78 02
www.handlangerei.ch

Bärensaal Worb

Worber Koffermarkt

Zum siebten Mal veranstaltet der Siebnerclub Worb am Samstag, 7. Mai 2022 von 10 bis 16 Uhr im Bärensaal Worb einen Koffermarkt. Die sieben Frauen des Siebner-Clubs schwören auf die Zahl Sieben. Aus diesem Grund findet diese Veranstaltung unter der jetzigen Leitung zum letzten Mal statt.



Hinten v.l. Lotti Bähler, Silvia Senn, Jolanda Hertig, Brigitte Herrmann. Vorne v.l. Gri Keller, Christa Herrmann, Vera Aufdermauer. Bild: zvg

Die Idee eines Koffermarktes stammt ursprünglich aus den USA und wurde zum ersten Mal im Mai 2014 in Worb durchgeführt. Zur damaligen Zeit war in der Schweiz ein Boom ausgebrochen, nachdem zwei Frauen aus Schaffhausen 2013 in einer Sendung von Kurt Aeschbacher das Modell ihres ersten in der Schweiz durch-

geführten Koffermarktes vorgestellt hatten. Es werden keine Koffer verkauft, sondern die Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren ihre selbsthergestellten Sachen in einem möglichst nostalgischen Koffer, der als Präsentations- und Verkaufsfläche dient. Im Worber Bärensaal stehen Tische von 80 x 80 cm Grösse zur

Verfügung. Alle Interessierten müssen sich mit Angaben und Bildern ihrer Waren bewerben. Die sieben Frauen des Siebnerclubs Worb fällen in einem Auswahlverfahren die Entscheidung über die sechsende-zig möglichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das Angebot der meist kunsthandwerklichen Objekte ist breit gefächert und lockt eine grosse Anzahl von Interessenten an. Beim Koffermarkt vor drei Jahren wurden gegen tausend Besucherinnen und Besucher gezählt.

Im Weiteren sorgen die Organisatorinnen während der Ausstellzeit fürs leibliche Wohl. Sie betreiben ein Bistro im Bärensaal und verkaufen Selbstgebackenes wie Pesches Flammkuchen, Cakes, Torten und Kleingebäck.

Kurz zum Siebner-Club: Sieben Frauen gründeten diesen privaten Verein im Mai 1989. Sie waren alle in derselben Familiensituation mit Kindern und fanden so die Möglichkeit, sich regelmässig zu treffen und etwas ausserhalb des familiären Umfeldes zu unternehmen. Seit dreiunddreissig Jahren pflegen sie den Siebten im Monat und verbringen ihn zusammen, daraus entstand eine starke Zusammengehörigkeit. TS

worberkoffermarkt.blogspot.ch

EGGER
SMALL BATCH NO. 15
LAVEND ALE

SMALL NO. 15 BATCH
DAS ERFRISCHENDE, LIEBLICH-BLUMIGE PALE ALE AUS DER REGION BERN - DIE KLEINSERIE FÜR EINEN GANZ BESONDEREN TRINKGENUSS.

www.eggerbier.ch

Egger Bier Worb

BRAU-LÄDELI

Gerne bedienen wir Dich in unserem Brau-Lädli mit erweitertem Sortiment.
Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 10.00-12.00h und 14.00-18.30h sowie Samstag: 10.00-13.00h

Tag der
offenen Tür

Senevita Dorfmann

Einladung zur Eröffnung

Donnerstag, 5. Mai 2022, von 10.00 bis 20.00 Uhr

Wir führen Sie durch die neu eröffnete Senevita Dorfmann und zeigen Ihnen unsere Räumlichkeiten und stellen unsere Dienstleistungen vor.

Geführte Rundgänge um 11.00 Uhr, 13.00 Uhr, 15.00 Uhr, 17.00 Uhr und 19.00 Uhr

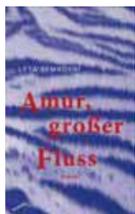
Kommen Sie vorbei und lernen Sie die Senevita Dorfmann an einem gemütlichen Donnerstag kennen. Für kühle Getränke, leckere Gaumenfreuden, musikalische Highlights und magische Unterhaltung ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und dass wir Ihnen persönlich das neuste Senevita Haus vorstellen dürfen!

Senevita Dorfmann
Dorfmannweg 2, 3110 Münsingen, Telefon 031 828 04 00
dorfmann@senevita.ch, www.dorfmann.senevita.ch

senevita
Dorfmann

LÄSE Z WORB



Leta Semadeni
Amur, grosser Fluss
Atlantis Verlag,
2022, 183 S.
978-3-7125-5002-1

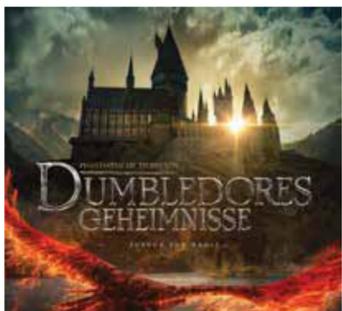
Beim Betrachten des Einbands von Leta Semadenis neuem Roman finden sich Hinweise zum Inhalt: Amur, der grosse Grenzfluss im fernen China zu Russland, der Vortrag, dem Olga vor Jahren im Internet beiwohnte, handelte vom Amur-Tiger, dessen Härchen auf dem Einband zwischen den blauen Wellen zu erkennen sind. Die Beschriftung, gross und rostig, könnte für die Tönung der Liebe stehen, die Olga und Radu in Ecuador finden. Sie leben sie auf gemeinsamen Reisen in entlegene Länder oder im Dorf, wo Olga immer noch lebt. Er ist der Filmemacher, der damals den Vortrag hielt, und sie jetzt Zeichnerin an einem wissenschaftlichen Projekt in Ecuador.

Im Dorf, beim reissenden Fluss, wo sie monatelang auf die Heimkehr Radus wartet, macht sie ihm «hasszarte Vorhaltungen», erinnert sich an ihre einzigartige Grossmutter, denn, ja, sie war das Kind in Leta Semadenis erstem Roman «Tamangur». Wie ein Puzzle setzen sich die 105 Miniaturen zur Geschichte zusammen. Und auch hier finden nicht alle Teile ihren Platz auf Anhieb. Aber jedes gehört zum Ganzen. Die Autorin erlaubt sich katzenhafte Sprünge, während sie Chili con Carne zubereitet, oder wenn sie das Verblühen von Tulpen so schildert, dass man ein Gemälde vor sich sieht, vor dem man lange stehen bleiben möchte. Die Szenen wechseln sich unvermittelt ab und ergeben zuletzt die Geschichte einer tiefen, verflossenen Liebe, die berührt. Leta Semadeni hat die sprachlichen Möglichkeiten sowohl poetisch, modern und humorvoll zu schreiben. Eine uneingeschränkte Leseempfehlung.



REGULA BENER

LUEGE Z WORB



Aktuell im chinoworb

Ich gestehe: Ich mag Zauberer! Deshalb kommt Newt Scamander wieder auf die chinoworb-Leinwand und lüftet Dumbledores Geheimnisse. Mit dabei ist ein unheimlicher Mads Mikkelsen als Bösewicht Grindelwald – sehenswert. Weitere britische Geheimnisse werden in «Downton Abbey 2» preisgegeben.

Doch zurück in die Schweiz:

In Christian Knorr's Dokumentarfilm «Heitere Fahne» geht es um das Kollektiv, welches im inklusiven Kulturhaus in Bern lebt und alternative Formen des Zusammenlebens erprobt. Der Regisseur und weitere Beteiligte kommen am 14. Mai für ein moderiertes Gespräch ins chinoworb.

Der Dokumentarfilm «Schwarzarbeit» begleitet Arbeitsmarktspektorinnen bei ihrer verzweifelten Aufgabe, gesetzliche Mindeststandards in der Schweizer Arbeitswelt umzusetzen. Weiter gibt es mit «Lost in Paradise» die erste abendfüllende Komödie der Regisseurin Fiona Ziegler zu entdecken.



KATJA MORAND

Der Schweizer Vorlesestag ist eine nationale Leseförderungskampagne des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM in Kooperation mit «20 Minuten», welche die Wichtigkeit des Vorlesens ins Zentrum stellt. In der ganzen Schweiz werden Lesungen und ähnliche Angebote von Bibliotheken, Schulen, Museen oder Privatpersonen organisiert. Das Angebot der Bibliothek Rüfenacht umfasst eine nachmittägliche Vorlesestunde für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren mit der Märchen-erzählerin Barbara Kestenholz. Anschliessend wird ein leckeres Zvieri offeriert.

Am Abend liest die Worberin Gwen Kanina aus ihrem Fantasy-Roman «Süsse Träume» sowie berndeutsche Texte. TS

Bibliothek Rüfenacht

Rosenweg 7, 3075 Rüfenacht
Mittwoch, 18. Mai 2022
Nachmittag-Lesung für Kinder:
14 bis 15.30 Uhr
Abend-Lesung für Erwachsene:
19.30 Uhr
Eintritt frei, Kollekte

Bärenplatz Worb

Kinder- und Familienfest

Am Samstag, 30. April 2022 von 13.30 bis 17.30 findet erneut das Kinder- und Familienfest auf dem Bärenplatz unter der Leitung von musicline statt, die im Auftrag der Gemeinde zuständig für die Bewirtschaftung des Bärensaals ist.

Das diesjährige Angebot tönt vielversprechend:

Unter dem Motto «Kinder malen, Kinder gestalten» bietet Heart-4-Art-AKuT (Ateliers Kunst und Therapie) aus Worb mit der Kunsttherapeutin Beatrix Vuille interessierten Kindern an, ihre kreativen Ideen umzusetzen. Der Interkulturelle Frauentreff Worb ermöglicht die Herstellung von Bienenwachstüchern und wartet mit selbstproduzierten orientalischen Leckerbissen auf.

Die «Mitmach-Baustelle» fordert Kinder auf, sich mit richtigem Werkzeug vertraut zu machen. Nägel einschlagen, Holz sagen oder anmalen und Löcher bohren unter der fachkundigen Anleitung von Personen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Worb. Eltern dürfen selbstverständlich mithelfen, aber die Baustelle nur in Begleitung von Kindern betreten.

Die Pfadi Worb ist selbstverständlich auch mit einem Angebot vor Ort, das nebst kleinen Ateliers zum Zeichnen, Basteln und Spielen für Kinder und Jugendliche auch Schlangengrotte bräuteln vorsieht.

Weitere Attraktionen sind ein grosses, nostalgische Karussell und der XXL-Töggelikasten vom Humanus-Haus Beitemwil.

Für den «Gluscht» betreibt musicline eine Sirup-Bar mit Kuchen und Glacé. Bei schlechter Witterung findet das Fest im Bärensaal statt. TS

Samstag, 30. April 2022
Flohmarkt beim Haus

von 10 bis 16 Uhr
an der Schützenhausstrasse 54
in Worb, Längmatt,
oberhalb Wäbi.

Essen und Getränke sind
vorhanden sowie allerlei zum
«Schneugen» und verweilen.

219238

Bibliothek Rüfenacht

Schweizer Vorlesestag

Der Schweizer Vorlesestag findet am 18. Mai 2022 bereits zum fünften Mal statt. Die Bibliothek Rüfenacht wartet mit einem Nachmittagsprogramm für Kinder und einem Abendprogramm für Erwachsene auf.

INTERVIEW MIT GWEN KANINA

Gwen Kanina ist ein Pseudonym – aus welchem Grund?

Das Pseudonym ist anfänglich aus Schüchternheit entstanden. Inzwischen dient es mir als Trennlinie zwischen dem fantastischen Schreiben und dem Schreiben für die Worber Post.

Welche Bedeutung hat dieser Name?

Der Name ist eine Mischung aus meiner Vorliebe für keltische Mythologie, der Bewunderung für die Isländische Lese- und Schreibkultur und einer Figur aus meinem Lieblingsmärchen Alice im Wunderland. Im Walisischen bedeutet Gwen unter anderem Weiss und Kanina ist das isländische Wort für Kaninchen. Der Name bedeutet also weisses Kaninchen.

Was bewog dich zum Schreiben?

Ich bin auf dem Land aufgewachsen, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen. Irgendwann hatte ich die Bü-

cher in der kleinen Schulbibliothek gelesen, da habe ich halt angefangen meine eigenen Geschichten zu erfinden. Als Jugendliche habe ich die Liebe zur Fantasy Literatur entdeckt, was sicher auch viel dazu beigetragen hat.

Schreibst du jeden Tag an deinen privaten Texten?

Derzeit arbeite ich an einem grösseren Urban-Fantasy-Projekt und an einer Kurzgeschichtensammlung. Aber im Moment ist die Zeit etwas knapp für meine literarischen Texte. Es gibt viel Neues, mit dem ich mich auseinandersetzen muss. Das wird sich aber bald wieder ändern.

Du bist spätestens seit Anfang Jahr eine bekannte Persönlichkeit in Worb (neue Redaktionsleiterin der Worber Post). Ist das schwierig für dich?

Daran muss ich mich noch gewöhnen.



Gwen Kanina 2021 am Jubiläum des radieslihoofs. Bild: M. Küenzi

Ursula Schüpbach

«Grosi, verzeu vo früecher»

Mit dieser Bitte lagen ihr die Grosskinder öfters in den Ohren. Geschichten von früher interessierten vor allem ihre zehnjährige Grosstochter und sie konnte nicht genug davon bekommen.



Ursula Schüpbach bei der Arbeit an ihrem Buch. Bild: zg

Aber nicht nur diese immer wieder vorgebrachte Bitte bewogen die Worberin, ihre privaten Gedanken und Erlebnisse niederzuschreiben und in einem Buch festzuhalten. Ihr Leben verlief nicht immer einfach und sorglos. Freundschaften gingen in die Brüche und eine Krebserkrankung zeigte ihr erstmals die Grenzen auf. Ein im letzten Jahr erlittener Hirnschlag gab den endgültigen Anstoss. Ihr wurde einmal mehr bewusst, wie schnell das Leben vorbei sein kann. Eine Vertrau-

ensperson wies sie in einem Gespräch auf ein Angebot im Generationenhaus in Bern hin und bestärkte sie in ihrem Vorhaben. Sie erfuhr vom Verein Edition Unik, der seit 2015 ein unabhängiges Kulturprojekt betreut. Es wird von einer Gruppe engagierter Personen betrieben und weiterentwickelt. Diese Leute begleiten Interessierte auf dem Weg zum eigenen Buch. Dieser Verein versteht sich weder als Verlag noch als Schreibkurs, bietet aber eine Plattform an, um den eigenen Text zu verfassen. Dieses Angebot besteht zweimal im Jahr und dauert jeweils sieben Wochen. Es finden insgesamt vier Treffen statt. Aus der Region Bern nehmen diesmal ungefähr fünfzehn Personen aller Altersklassen teil, die Jüngste ist vierzehn Jahre alt. Die Angemeldeten können ihre Schreibzeit während der vorgeschriebenen Zeitdauer selber einteilen. Erfahrungsgemäss ist mit einem Aufwand von neunzig Minuten pro Tag zu rechnen.

Unsere Worber Schreiberin schreibt intensiv und motiviert. Ihre Erinnerungen reichen zurück in ihre früheste Kindheit, sie erzählt von ihren Grosseltern und dem Grosswerden in der damaligen Zeit. Sie stellt sich unverarbeiteten Ereignissen und versucht, sie positiv zu werten. Für sie bedeutet dieses Schreiben auch eine gewisse

Befreiung von unausgesprochenen Dingen in ihrem Leben. Aber das Wichtigste für sie sind die Spuren ihrer Gedanken, die sie hinterlässt. Sie freut sich auf das entstehende Buch, das sie in vierfacher Ausführung erhalten wird – für jedes Grosskind eine kostbare Erinnerung, die sie beim Erwachsenwerden begleiten wird. TS



ganzheitlich*

*Als Expert*innen im Gebiet der Komplementärmedizin beraten wir Sie gerne ganzheitlich zu Ihren Gesundheitsfragen.

stern-apotheke-worb.ch



Bahnhofstrasse 20, 3076 Worb
Telefon 031 839 64 54

217966

KINDER-UND FAMILIENFEST
Worb

Samstag, 30. April 2022
Bärenplatz Worb
13:30 - 17:30 Uhr

Bei schlechtem Wetter findet das Fest im Bärensaal statt.

- Kinder malen, Kinder gestalten von Heart-4-Art - AKuT Ateliers Kunst und Therapie
- Bienenwachstücher selber machen und orientalische Leckereien geniessen von interkulturellen Frauentreff Worb
- Mitmach-Baustelle von der offenen Kinder- und Jugendarbeit Worb
- Unterhaltungs- und Mitmach-Angebot (u.a. Schlangengrotte bräuteln) von der Pfadi Worb
- Grosses, nostalgisches Karussell vom Humanus-Haus Beitemwil
- XXL Töggelikasten vom Humanus-Haus Beitemwil
- Sirup-Bar und Kuchen & Glacé von musicline

219095

HG Richigen und HG Worb

Es geht wieder um etwas

Nachdem im vergangenen Jahr unter Anwendung eines strikten Cornona-Schutzkonzeptes ein Spielbetrieb aufrechterhalten, aber keine Meisterschaft gespielt werden konnte, ist die diesjährige Meisterschaft ordentlich gestartet worden.



Mit dem A-Team der HG Richigen im Trainingslager. Bild: zvg

Die Präsidenten der HG Richigen und der HG Worb sind froh, dass es wieder um etwas geht, dass Meister erkoren werden und um den Auf- oder gegen den Abstieg gekämpft werden kann. «Dies erhöht die Spannung und den Ehrgeiz, was wiederum zu einem intensiveren Trainingswillen führt», so Jörg Bigler, Präsident der HG Richigen.

Für Daniel Lehmann, Präsident der HG Worb, bedeutet es eine grosse Erleichterung, dass wieder die komplette Mannschaft im Ries stehen darf, dies ohne Angst, dass zu viele Personen mit zu wenig Abstand vor Ort sein könnten.

Mit blauem Auge überstanden

Während der Zeit, in der Hornussen nur unter dem Schutzkonzept möglich war, wurde in der HG Richigen dafür gesorgt, dass die Mitglieder aller drei Teams am Spiel- und Trainingsbetrieb teilnehmen konnten. Trotzdem musste der eine oder andere Austritt zur Kenntnis genommen werden. Dies führt dazu, dass die C-Mannschaft personell eher dünn aufgestellt ist. «Lücken können wir zum Teil mit eigenen Nachwuchskräften schliessen, sind aber sowohl beim Nachwuchs wie auch bei den Aktiven auf der Mitgliebersuche. Ins-

gesamt haben wir die Pandemie aber mit einem blauen Auge überstanden», blickt Jörg Bigler zurück.

Meisterschaft

Die HG Richigen hat für die NLA-Mannschaft rangmässig kein konkretes Ziel definiert. Mit solider Riesarbeit und gutem Teamgeist sollte aber ein Platz im vorderen Mittelfeld möglich sein. Die Mannschaft konnte gemäss Jörg Bigler zusammengehalten werden und es ist nur ein interner Wechsel zwischen der A- und B-Mannschaft zu verzeichnen. Die B-Mannschaft spielt in der 1. Liga und die C-Mannschaft in der 4. Liga. Die HG Worb nimmt mit ihrer Mannschaft an der Meisterschaft der 2. Liga teil. Ziel ist, den Klassenerhalt zu wahren und bei den Festbesuchen gut abzuschneiden. Dafür sind sowohl im Ries wie auch am Bock gute Leistungen gefordert.

Festbesuche

Am Mittelländisch-Westschweizerischen Hornusserfest vom 20./21. August in Kräiligen-Bätterkinden nimmt sowohl die HG Richigen wie auch die HG Worb teil. Richigen wird mit allen drei Teams vertreten sein. Am Interkantonalen Hornusserfest vom 14. August in Hergiswil am

Napf wird Richigen mit der A- und der B-Mannschaft teilnehmen. Die HG Worb und die Richiger C-Mannschaft werden am Interkantonalen Fest vom 27. August in Rüederswil antreten.

Drei Generationen in einer Mannschaft

Die HG Richigen kann mit einem kompletten Nachwuchsteam an der Nachwuchsmeisterschaft teilnehmen. Die ältesten Nachwuchskräfte erhalten zudem die Chance, mit der C-Mannschaft um Punkte zu spielen. Bescheidener geht es in Sachen Nachwuchs bei der HG Worb zu. Dort ist man erfreut, drei Junghornusser aufnehmen und ausbilden zu können. Einer davon ist Rafael Rothenbühler (Jahrgang 2013), der in einer Mannschaft mit seinem Vater Manuel (1984) und Grossvater Armin (1957) schon ein Meisterschaftsspiel bestreiten konnte. Bei den beiden anderen Junghornussern handelt es sich um Nik und Jonas Hari, wobei Jonas erst seit diesem Jahr lizenziert ist.

Vorbereitungen für Hornusserfeste

Die HG Richigen plant unter der Leitung von OK-Präsident Peter Schüpbach die Durchführung des Mittelländischen sowie des Interkantonalen Hornusserfestes im August 2023. Ein Hornusserfest dieser Grössenordnung hat die HG Richigen noch nie durchgeführt. Gemäss Jörg Bigler sind die Vorbereitungen auf Kurs. Die Spielfelder und das Festgelände werden in Ried und Schlosswil zu stehen kommen. WM

www.hgrichigen.ch
www.hgworb.ch



Auch nicht alltägliche Instrumente können ausprobiert werden. Bild: zvg

Musikschule Worblental Kiesental

Es darf ausprobiert werden!

Nach zwei Jahren kann die Musikschule Worblental Kiesental am 30. April 2022 wieder ihre Türen für interessierte Kinder und deren Eltern öffnen. Gleich an zwei Orten ist die Musikschule präsent: von 10 bis 13 Uhr in Konolfingen im Oberstufenzentrum Stockhorn und von 14 bis 17 Uhr in Worb in der Primarschule Wyden.

Instrumente anfassen, erleben und ausprobieren ist zentral, um Kindern die Vielfalt der Musikschule aufzuzeigen, die Neugierde zu wecken und ein Instrument kennenzulernen.

Die 45 Lehrpersonen der Musikschule Worblental Kiesental unterrichten aktuell 650 Schülerinnen und Schüler – mehr als 25 verschiedene Instrumente stehen zur Auswahl – darunter bekannte und weniger bekannte.

Wer weiss, wie ein Kornett aussieht? Wie eine Tuba sich anhört oder die Bratsche bespielt wird?

Der Tag der offenen Tür bietet die Möglichkeit das herauszufinden! Die Kinder sind eingeladen Instrumente in die Hand zu nehmen, Töne hervorzubringen und so neue Klänge kennenzulernen.

Wer seine Stempelparte füllt und viele verschiedene Instrumenten-Stationen besucht, hat die Chance ein Schnupperabonnement zu gewinnen (3x 30 Minuten Musikunterricht).

Immer zur halben Stunde laden kleine Mini-Konzerte ein, musikalischen Klängen zu lauschen und sich an der lebendigen Vielfalt der Musikschule zu erfreuen.

Wer Informationen benötigt, kann sich vor Ort Unterlagen am Info-Tisch holen und sich von den anwesenden Lehrpersonen beraten lassen.

«In den letzten zwei Jahren hat sich deutlich gezeigt, dass ein Instrument zu lernen und zu spielen für Kinder und Jugendliche eine wichtige Konstante im Alltag ist, welche die Resilienz fördert und Halt bietet», sagt der Schulleiter Thomas Saxer und «natürlich ist es umso schöner, wenn wieder Anlässe stattfinden können und gemeinsam in Projekten, Ensembles und an Konzerten musiziert werden kann». WoPo

Weitere Informationen

www.musikschuleworb.ch

Worber Expats

«Es ist nicht mein Ziel, perfekter Schweizer zu sein.»

Im zweiten Teil unserer Expatriates-Serie portraituren wir Andrew Cousins. Er stammt aus Südafrika, studierte Werkstofftechnologie an der Universität Stellenbosch im Weingebiet Südafrikas und arbeitet heute bei Alupak in Belp.



Andrew Cousins in seiner Garage. Bild: zvg

Herr Cousins, wie sind Sie in die Schweiz und zur Alupak gekommen?

AC: In meinem Studium hatte ich mich auf Verpackungslösungen für Weine spezialisiert. Ein Schweizer Produzent für Weinverpackungen, insbesondere Aluminium-Schraubverschlüsse, die in die ganze Welt exportiert werden, fragte mich an. So kam ich 2009 in die Schweiz, zuerst als Spezialist für Weinverpackungen und fand schliesslich bei der Alupak eine Stelle als Technischer Key Account Manager, wo Kaffeekapseln aus Aluminium hergestellt werden. Schon mein Vater hatte beruflich Kontakt mit Schweizer Firmen, zum Beispiel die Georg Fischer AG. Ich erinnere mich, schon im Alter von 6 Jahren die ersten Wörter auf Schweizerdeutsch gelernt zu haben!

Hatten Sie vor, länger zu bleiben?

AC: Der Plan war, 4 bis 6 Jahre zu bleiben. Aber dann lernte ich Sibylle kennen, und das warf alle Pläne über den Haufen. Wir heirateten 2010 und ich blieb hier.

Warum haben Sie sich für Worb als Wohnort entschieden?

AC: Wir haben in verschiedenen Gemeinden nach einem Haus gesucht, hier wurden wir 2017 fündig. Das Haus gehörte früher dem Fahrlehrer Hans Bigler. Er hat hier gelebt, bis er 100 war! Und er hat sein Haus im Jahr 1966 grosszügig gebaut, es gibt sogar eine Doppelgarage. Wir sind ständig am Renovieren, das Haus ist perfekt für uns und unsere drei Kinder.

Woran mussten Sie sich erst gewöhnen?

AC: Ich hatte keine Ahnung, dass es hier im Winter so kalt sein würde. Das war ein Schock. Dann das Tempolimit! Ich bin damals mit meinem Camaro manchmal zu schnell gefahren. Die Polizei musste mich erst einmal unter Kontrolle bringen. Aber in Südafrika fährt man zwei Stunden über Land, ohne dass einem ein Auto oder ein Mensch begegnet.

Welches sind denn die grössten Unterschiede im Lebensstil?

AC: Dass alles so gut organisiert ist

und alle Leute pünktlich. Das war ein sehr positives Erlebnis.

Und die Leute sind so ruhig hier! Ich bin eher ein lauter Mensch, also versuchte ich, mich anzupassen.

Im Beruf ist mir aufgefallen, dass den Schweizern immer sehr wichtig ist, dass man sich wohl fühlt. Sie passen sich dir an, auch mit der Sprache. Sie sind ungemein höflich, manchmal so formell, dass es schwer ist, auf eine informelle Ebene zu wechseln. In Südafrika ist man schnell sehr direkt und persönlich, hier braucht es Zeit, um eine persönliche Beziehung aufzubauen.

Sprechen Sie unsere Sprache?

AC: Ja, ich spreche ziemlich gut Hochdeutsch und Schweizerdeutsch, allerdings mit einem starken Akzent. Mit der Aussprache des Dialekts habe ich weniger Probleme, denn ich spreche auch Afrikaans, das ist ein holländischer Dialekt in Südafrika und dem Schweizerdeutsch vom Klang her ähnlich. Aber das schwierigste ist, Witze zu verstehen.

Sind Sie gut integriert?

AC: Mein Ziel ist es nicht, perfekter Schweizer zu werden, das ist unmöglich. Aber ich versuche, das Beste aus beiden Kulturen zu machen und immer offen und lernfähig zu bleiben. Dazu gehört Geduld und natürlich, dass man die Sprache beherrscht. Dank meiner Schweizer Frau habe ich inzwischen die erleichterte Einbürgerung bekommen und bin jetzt Doppelbürger. In der Gemeinde sind wir von den Behörden immer unterstützt worden, die Menschen sind sehr freundlich, wir fühlen uns hier ext-

rem wohl. Dazu kommt, dass wir eine ganz tolle Nachbarschaft haben, und auch mit der Schule für unsere Kinder sind wir super zufrieden.

Haben Sie private Projekte für die Zukunft?

AC: In meiner Garage steht eine 30-jährige Corvette, der Motor muss revidiert werden. Dann freue ich mich darauf, das Auto wieder einmal zu fahren.

Interview: KS

BIODIVERSITÄTS-TIPPS



Der April macht sprichwörtlich, was er will. Es kann sommerlich warm, aber auch bitterkalt sein. Regen und Sonne wechseln sich ab. Während die Blüten der Schlehe schon bald verblühen, beginnt der Weissdorn erst jetzt, seine weisse Blütenpracht zu entfalten.

Wiesenblumen aussäen

Zwischen Mitte April und Mitte Juni ist die richtige Zeit, um eine Wiesenblumenmischung auszusäen. Aber Achtung: Es braucht eine gehörige Portion Geduld, bis das Resultat sichtbar wird. Denn die meisten Wiesenblumen sind zweijährig und machen im ersten Jahr nur eine unscheinbare Rosette. Beachten muss man auch den Boden, denn auf nährstoffreichem Boden geht die Blumenvielfalt verloren. Allenfalls muss die Humusschicht abgetragen und das Saatgut auf die magere, darunterliegende Erde gesetzt werden.

Torffreie Gärten

Torf sollte nicht in Gärten verwendet werden. Er stammt aus Mooren, und diese werden durch den Torfabbau zerstört. Achten Sie deshalb beim Kauf von Erde darauf, dass sie torffrei ist. Moorlandschaften sind unersetzbar Lebensräume für viele, seltene Tier- und Pflanzenarten. Bei uns kommt zum Beispiel der wunderschöne, fleischfressende Sonnentau nur in Mooren vor. Zudem sind Moore natürliche Kohlenstoffspeicher und somit ist Moorschutz auch Klimaschutz! Kompost erfüllt im Garten den gleichen Zweck wie Torf und kann entweder selber hergestellt oder kostenlos beim Werkhof bezogen werden.

Belagsarbeiten auf der Bolligenstrasse Nord

Umfahrungsstrasse Ostermundigen gesperrt

Wegen Belagsarbeiten beim Kreisel Rothus ist die Umfahrungsstrasse Ostermundigen vom 2. Mai (6 Uhr) bis 9. Mai 2022 (5 Uhr) gesperrt. Der Verkehr wird via Ostermundigen umgeleitet.

Pendlerinnen und Pendlern aus dem Worblental ist die Baustelle mittlerweile bekannt: Auf der Bolligenstrasse Nord, der vielbefahrenen Einfallsachse in die Stadt Bern, wird seit 2020 gebaut. Bis zum Abschluss der Arbeiten im Sommer wird in mehreren Etappen der Deckbelag eingebaut. Das führt zu Verkehrseinschränkungen, die insbesondere auch den Pendlerverkehr aus dem Worblental betreffen.

In der ersten Mai-Woche ist die Bolligenstrasse im Bereich des Kreisels Rothus und damit auch die Umfahrungsstrasse Ostermundigen gesperrt.

- Der Verkehr vom Worblental Richtung Stadt wird über Ostermundigen via Bernstrasse – Untere Zollgasse umgeleitet.
- Der Verkehr von der Stadt Richtung Worblental wird ab dem Knoten Untere Zollgasse via Ostermundigen umgeleitet (Untere Zollgasse – Bernstrasse).
- Der Verkehr von der Stadt Richtung Bolligen wird via Ittigen umgeleitet.
- Der Verkehr von Bolligen wird via Ostermundigen umgeleitet. Richtung Stadt steht die Worblentalstrasse via Papiermühle/Wankdorfplatz zur Verfügung.
- Die Busse der RBS-Linie 44 (Bolligen – Gümligen) verkehren direkt via Wegmühlegässli von und nach Ostermundigen. Die Haltestellen dazwischen werden in beiden Richtungen durch einen Shuttlebus im Halbstundentakt bedient. Umsteigepunkt zwischen Shuttlebus und Linie 44 ist die Haltestelle Zollgasse.



Verkehrsführung von Montag, 2. Mai 2022, 6 Uhr bis Montag, 9. Mai 2022, 5 Uhr.

Die angepassten Fahrpläne sind unter www.sbb.ch abrufbar und weitere Informationen finden Sie unter www.rbs.ch.

Neuralgische Punkte entlang der Umleitungsstrecken werden durch Verkehrsdienste geregelt. Bereits seit letztem Montag ist beim Kreisel Rothus der Ast in Richtung Bolligen gesperrt.

Weitere Belagsarbeiten vor den Sommerferien

Voraussichtlich an einem Wochenende vor den Sommerferien werden auf der Bolligenstrasse Nord in Richtung SBB-Brücke weitere Belagsarbeiten stattfinden. Diese werden ebenfalls mit einer Vollsperrung verbunden sein.

www.bve.be.ch/Bolligenstrasse

ZENTRUM ALTER

Sind Sie sturzgefährdet?

Sind Sie in den letzten 12 Monaten gestürzt? Fühlen Sie sich unsicher beim Gehen und Stehen? Haben Sie Angst zu stürzen? Wenn ja, sprechen Sie mit einer Fachperson wie Ihrer Hausärztin, Ihrem Physiotherapeuten, Ihrer Apothekerin oder einer Fachperson von Pro Senectute.

Sie sind nicht allein! In der Schweiz stürzen viele Menschen im Alltag, also z.B. beim Montieren einer Lampe oder beim Einkaufen. Dabei kommt es zu 16000 schweren Verletzungen, oft gefolgt von langen Spitalaufenthalten, bleibenden Einschränkungen bei der Mobilität oder Verlust der Selbstständigkeit. Fast 1700 Menschen sterben an den Folgen eines Sturzes, die meisten davon sind über 64 Jahre alt. Grund dafür sind abnehmende Kraft, Gleichgewichts- und Reaktionsfähigkeit im Alter.

Es lohnt sich, etwas dagegen zu tun! Lassen Sie sich beraten und ergreifen geeignete Massnahmen. Trainieren Sie mehrmals wöchentlich gezielt Kraft und Gleichgewicht, am besten unter fachkundiger Anleitung. Melden Sie sich bei Pro Senectute für eine

Sturzberatung zu Hause

Chantal Galliker ist Pflegefachperson mit Zusatzausbildungen im Bereich «Gesundheitsförderung». Sie gibt Ihnen Hinweise zur Vermeidung von Stürzen und kennt Angebote zur Förderung von Gleichgewicht und Kraft in Ihrer Nähe. Gemeinsam mit Ihnen sucht Sie nach Möglichkeiten, Stürze zu vermeiden und Ihre Sicherheit zu erhöhen.

Sie erreichen Frau Galliker unter 062 916 80 70 oder chantal.galliker@be.prosenectute.ch

Für weitere Fragen: Zentrum Alter Worb, 031 839 02 48



Als regionaler

Immobilien spezialist

beraten wir Sie gerne in den Bereichen

- Verkauf
- Bewertung
- Bewirtschaftung
- Erstvermietung

Wir freuen uns auf Sie.

Telefon 031 954 12 12, info@zollinger.ch, www.zollinger.ch

218344

POLITFORUM

grünliberale

Rüfenacht: Chance nutzen!

Vor gut einem Monat ist endlich die neue Ortsplanung (OP) in Kraft getreten. Zudem sind nun die Grossprojekte Hochwasserschutz und Umfahrung Worb abgeschlossen. Damit bietet sich die Chance, die seit über einem Jahrzehnt verschleppte Entwässerung Rüfenacht/Dentenberg wieder energisch an die Hand zu nehmen. Unsere Fraktion hat schon vor vier (!) Jahren ein entsprechendes Postulat eingereicht. Die damalige Aussage des Gemeinderats, dass man nichts unternehmen könne, solange die OP noch nicht rechtskräftig sei, zieht nicht mehr. Auf unseren erneuten Vorstoss vom November 2021 hin, scheint nun tatsächlich Bewegung in die Sache zu kommen – jedenfalls lässt dies die vorzügliche Stellungnahme des Gemeinderats an den GGR hoffen. Rüfenacht hat das Problem, dass es in einer Mulde ohne Ausfluss liegt. Wie alte Karten zeigen, versickerte das Wasser früher im Raum Bächimatt (Name!) und Breitfeldstrasse und bildete dort einen kleinen Sumpf. Am heutigen Schulweg gab es bis in die 1950er Jahre einen Weiher. Das Sumpfgebiet wurde inzwischen überbaut und das Oberflächenwasser in die Kanalisation geleitet, wo auch (verbotenerweise) sauberes Quellwasser einfliesst. Von den rund 520 000 m³ Abwasser aus Rüfenacht sind pro Jahr nur rund 230 000 m³ häusliches Abwasser; der Rest, also rund 58% (!), sind Oberflächen- und Quellwasser, das auf Kosten der Gemeinde nach Worb SBB hochgepumpt und dann in der ARA Worblaufen unsinnigerweise «gereinigt» wird. Vor über zehn Jahren gab es ein Projekt, das Wasser im Raum der Familiengärten in einer grossen Anlage versickern zu lassen. Besser wäre wohl, man könnte es in ein Fliessgewässer ableiten (Steckibach?). Versickerungsanlagen verstopfen mit der Zeit, wie meine eigene Anlage beweist. Unsere Fraktion ist der Auffassung, dass es nicht nur bei einer Versickerungsanlage bleiben darf. Wir sollten die Chance nutzen, um das aus allen Richtungen fliessende Wasser, das übrigens bei starkem Regen immer wieder Strassen mit Geschiebe überdeckt und dem Werkhof Arbeit und Kosten verursacht, in mehreren Bächlein zuerst in ein offenes Gewässer (Teich) zu leiten und erst dann der Versickerung oder der Ableitung in ein Fliessgewässer zuzuführen. Der Teich ist als Biotop und Erholungsraum zu gestalten, wie das am Bächu hinter dem Worbbodenschulhaus vorbildlich gelungen ist. Damit könnten vier Fliegen auf einen Streich geschlagen werden: Lösung der Entwässerungs- und Überschwemmungsproblematik, Entlastung der Gemeindekanalisation von Oberflächen- und Quellwasser, Schaffung von ökologisch wertvollen Feuchtgebieten sowie eines attraktiven Erholungsgebietes, was die nicht gerade berauschende Wohnqualität von Rüfenacht aufwerten würde.



Marco Jorio

www.be.grunliberale.ch

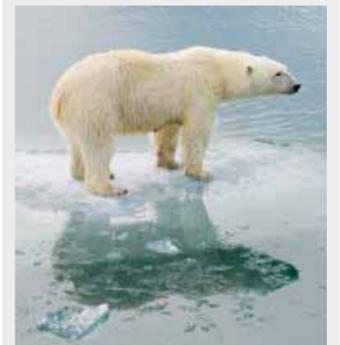


Lügner - en masse!

Bewusst lasse ich hier die weibliche Form, die Lügnerinnen, weg. Denn hier, bei den wichtigen Themen der Gegenwart: Pandemie, Ukrainekrieg und Klimawandel sind die wichtigen Lügner grösstenteils männlich.

Vor etwas mehr als zwei Jahren überraschte uns die Corona-Pandemie. Vor zwei Monaten wurden wir mit dem Ukrainekrieg konfrontiert. Und die Klimakatastrophen werden uns und unsere Nachkommen endlos beschäftigen.

Bei der Corona-Pandemie gibt es unzählige Corona-Leugner und -Leugnerinnen. Man könnte die ganze Worber Post füllen mit Corona-Lügen. Für viel Aufmerksamkeit sorgten die Freiheitstrychler. Der prominenteste Trychler war übrigens ein Mann aus dem Bundesrat, der sich mit einem Trychler-Shirt brüstete. Die Lügner im Kreml sind eine ganz andere Grössenordnung. Sie trafen nur so von Unwahrheiten, dass es einem schon beim Zuhören elend wird. Die informierte Welt blickt hier meistens durch. Nur zuhause in Russland glaubt die Mehrheit immer noch, dass es kein Krieg ist und die militärische Operation nur zum Schutz vor Nazis dient. Die Russen werden nach Strich und Faden belogen. Es gibt auch hierzulande Ausnahmen. So beschrieb der Chefredaktor und Verleger der Zeitschrift «Weltwoche» am Vorabend des Kriegsbeginns den Kreml-Chef Putin als den «Missverständenen».



Der Klimawandel ist durch den Ukrainekrieg etwas aus den Schlagzeilen geraten, auch wenn den Eisbären das Eis unter den Füßen wegschmilzt. Die «Klimaleugner» haben jetzt andere Aktionsfelder. Die Lügengebilde kommen ja meistens aus der gleichen Ecke.

Nun aber erfreulichere Nachrichten aus Worb:

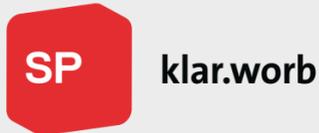
- die Aufnahmebereitschaft für ukrainische Flüchtlinge scheint gross zu sein. Bitte deswegen die übrigen Kriegsflüchtlinge (Syrien, Afghanistan usw.) nicht vergessen.
- bei den Grossratswahlen ist der Erfolg der Grünen, inklusive Junge Grüne, riesig: 15,2%. Das sind 5,5% mehr als vor 4 Jahren. Herzlichen Dank an alle, die dieses Resultat möglich machten!



Hans Ulrich Steiner, Rüfenacht

www.gruene-worb.ch

JETZT ONLINE: worberpost.ch



Neu für Worb

An der letzten Parteiversammlung verabschiedeten wir uns im Vorstand von Sandra Büchel und Jonathan Gimmel. Die beiden haben sich in den letzten Jahrzehnten voller Energie für uns engagiert. Zum Glück bleiben sie der Partei, natürlich noch als kritische Mitglieder, erhalten.

Wir, die SP Worb und die beiden neuen im Präsidium, danken Euch herzlich!

Die Wahl und der Zuspruch haben uns sehr gefreut und sind für uns natürlich auch Ansporn. An Herausforderungen fehlt es in unserer Gemeinde ja gewiss nicht. Wir freuen uns, diese anzugehen, und setzen uns mit der SP Worb auch weiterhin mit Herzblut für eine lebenswerte Gemeinde ein.



Adrian Hodler und Matthias Marthaler, Präsidium SP Worb Mitglieder der GGR-Fraktion «SP plus Grüne»

www.spworb.ch



Rückblick auf Grossrats- und Regierungsratswahlen vom 27. März 2022 und Parolen für die Abstimmungen vom 15. Mai 2022: 2 mal Ja und 2 mal Nein

Aus der Gemeinde Worb stellten sich drei Kandidierende der EDU Mittelland Nord für die Grossratswahlen 2022 zur Verfügung. Leider können wir nicht von einem Wahlerfolg berichten, jedoch können wir eine Steigerung der abgegebenen Stimmen feststellen. Im Jahr 2018 betragen diese 1,4% und im Jahr 2022 betragen diese doch immerhin 2,2%.

Die Regionalpartei Mittelland Nord wird weiterhin nicht im Grossen Rat vertreten sein. Jedoch können die bisherigen Grossräte der EDU weiterhin Einsitz im Grossen Rat nehmen und als Erfolg können wir einen zweiten Sitz im Berner Oberland verbuchen. Somit ist nicht nur die Fraktion gesichert, sondern diese ist noch um eine zusätzliche Person ergänzt worden.

Zu den Abstimmungen vom 15. Mai empfehlen die Delegierten der EDU des Kantons Bern:

- Eidgenössische Vorlagen:
- Filmgesetz (FiG): NEIN
- Transplantationsgesetz: NEIN
- Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands (Frontex): JA
- Kantonale Vorlage:
- Änderung der Kantonsverfassung (Volksvorschläge vor grossrätlichen Eventualanträgen): JA

Ursula Vögeli
Präsidentin
Regionalpartei
Mittelland-Nord



Franz Buser, Präsident EDU Worb

www.edu-be.ch



Rad steht, Kind geht

Jedes Kind lernt: Rad steht, Kind geht – und zwar über die Fussgängerstreifen.

Seit im Dorfzentrum von Worb Tempo 30 gilt, fehlen aber die Fussgängerstreifen. Von der Spielgruppe Zwärgestübli aus habe ich schon mehrfach gefährliche Situationen mit Kindern gesehen; und zwar nicht nur mit Kleinkindern, sondern auch mit Kindergartlern und Schülern, die im Schulhaus Zentrum unterrichtet werden oder dort die Tagesschule besuchen. Kinder haben vor allem grosse Probleme einschätzen zu können, ob die Zeit noch reicht, um über die Strasse zu laufen bis zum nächsten Auto.

Weiter wollen auch ältere Menschen, beispielsweise aus dem Altersheim, die Strasse überqueren und haben oft Mühe, rechtzeitig zu erkennen, wann sie über die Bahnhofstrasse gehen können und wann nicht.

In der Tempo-30-Zone hat der Fussgänger gegenüber dem Fahrzeug keinen Vortritt. Auch ist es so, dass in solchen Zonen grundsätzlich keine Fussgängerstreifen aufgemalt werden. In der Verordnung über Tempo-30-Zonen des Bundes ist aber ausdrücklich festgehalten: «In Tempo-30-Zonen dürfen jedoch Fussgängerstreifen angebracht werden, wenn besondere Vortrittsbedürfnisse für Fussgänger dies erfordern, namentlich bei Schulen und Heimen.»

Dass auf der Bahnhofstrasse wieder Fussgängerstreifen aufgemalt werden sollen, ist nicht nur der Wille der Fraktion Die Mitte / GLP, sondern auch von weiteren Parteien. Nun hat sich ein überparteiliches Komitee zusammengefunden, das mit einer Unterschriftensammlung in dieser Sache Druck auf den Gemeinderat ausüben möchte. Ich hoffe, dass auch Sie sich auf dem Unterschriftenbogen eintragen werden! Dass es auch in anderen Gemeinden Tempo-30-Zonen mit Fussgängerstreifen gibt, zeigt sich beispielsweise in der Nachbargemeinde Rubigen. Dort an der Thunstrasse hat es weder eine Schule noch Heime.

Wenn dann an der Bahnhofstrasse in Worb wieder Fussgängerstreifen aufgemalt wären, hätte dies auch den Vorteil, dass der Verkehrspolizist mit den Kindergartenkindern nicht mehr bis zum Migros-Kreisel marschieren müsste, um ihnen dort zu zeigen, wie sie richtig die Strasse überqueren.



Deborah Zürcher

www.die-mitte.ch



Sicherheit an der Bahnhofstrasse - Beobachtung und Sensibilisierung

Im November 2019 hat die EVP mit ihrem Postulat «Fussgängerstreifen auf der Bahnhofstrasse schafft Klarheit und Sicherheit» den Gemeinderat aufgefordert dafür zu sorgen, dass mittels Fuss-

gängerstreifen die Sicherheit für Fussgänger auf der Bahnhofstrasse gewährleistet wird. Der Gemeinderat empfahl, das Postulat als erheblich zu erklären, was der GGR mit 23 Ja- gegenüber 10 Nein-Stimmen auch tat. Im Juni 2021 beantragte dann der Gemeinderat, das Postulat abzuschreiben, welchem dann im GGR mit 19 Ja- gegenüber 15 Nein-Stimmen zugestimmt wurde. Der Antrag der EVP das Postulat nicht abzuschreiben und abzuwarten, bis die Bahnhofstrasse wieder beidseitig befahren wird, um die Situation besser zu beurteilen, wurde abgelehnt. Zumindest konnte ich mich mit dem zuständigen Gemeinderat nach der Abschreibung des Postulats einigen, das Verkehrs- und Fussgängerverhalten auf der Bahnhofstrasse über den Mittag gemeinsam zu beobachten, sobald die Strasse wieder beidseitig befahren wird. So beobachteten wir gemeinsam am 2. März 2022 die Situation. Zusammengefasst fielen in dieser Beobachtungsphase von ca. 45 Min. insbesondere drei Dinge auf. Erstens: Erwachsene überqueren die Strasse auch mit ihren Kindern oder in Anwesenheit von Kindern nicht bei den aufgemalten Füssen. Die Schüler werden aber von der Verkehrspolizei klar instruiert die Strasse bei den aufgemalten Füssen zu überqueren, da dies die sicherste Stelle fürs Überschreiten ist. Zweitens: Die Autofahrer sind nicht immer klar in ihrem Fahrverhalten. So konnten wir beispielsweise einen Lastwagenfahrer beobachten, der sehr spät gebremst hat, womöglich weil er die anstehenden Schulkinder spät sah. Drittens: Die Schulkinder überqueren erfreulicherweise die Strasse meistens am richtigen Ort. Mir kommt es aber vor, dass die ganz jungen und unerfahrenen Verkehrsteilnehmer Mühe bekunden zu entscheiden, wann sie die Strasse am besten überqueren sollten. Wie geht es nun weiter? Ich bin immer noch der Überzeugung, dass Fussgängerstreifen mehr Klarheit und Sicherheit bieten würden, insbesondere für jüngere Schulkinder sowie für ältere und gehbehinderte Personen. Es ist aktuell aber nicht absehbar, dass die Bahnhofstrasse Fussgängerstreifen erhält. Was wir kurzfristig aber als Fussgänger machen können, ist vor allem in Anwesenheit von Kindern vorbildlich die Bahnhofstrasse zu überqueren. Denn auch mit unserem Verhalten können wir einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit leisten.



Mayk Cetin, GGR, und Bildungscommissions-Mitglied

www.evp-worb.ch



Wir alle sind nur Gäste

Man kommt auf die Welt mit nichts, geht von der Welt mit nichts und dazwischen hat man das Gefühl, es gehört einem etwas?! Ist es wirklich so, dass wir uns auf unserer Welt, wo wir «nur» Gäste sind, um jeden Preis profilieren müssen? Stellen wir uns doch einmal die Frage, was wir in unserer «kurzen» Anwesenheit grundsätzlich gut oder schlecht machen? Früher war alles besser?! Nein, nicht besser, nur anders. Unsere Welt wäre um einiges sauberer, wenn jeder seinen Müll korrekt entsorgen würde. Zu meiner Zeit lernten wir von den Eltern und in der Schule, für was der Bauer seine Felder braucht. Es sind weder Parkplät-

ze, Müllhalden noch Wanderwege. Dort werden Lebensmittel für uns Menschen angebaut, damit wir unsere Bevölkerung in der Schweiz ernähren können. Wir wussten auch, dass es Erdbeeren, Kirschen, Himbeeren, Kartoffeln usw. nicht das ganze Jahr frisch gibt. Leider wird seit Jahren die einheimische Produktion in Frage gestellt. Alle sprechen von Nachhaltigkeit und Klimafreundlichkeit! Für mich bedeutet dies, dass die Produkte regional und saisonal angeboten werden. Dass Früchte und Gemüse nicht tausende von Kilometern ausserhalb der Saison mit Frachtschiffen oder Fliegern zu uns transportiert werden und dann zu Spottpreisen in den Läden angeboten werden. Die Landwirtschaft gilt heute als grösster Klimawandel. Genau diese Landwirtschaft, die uns Menschen seit Jahrhunderten ernährt! Ganz besonders in Krisenzeiten. Seit Jahren wird der Landwirtschaft die Extensivierung der Produktion durch finanzielle Anreize schmackhaft gemacht. Dies führt dazu, dass der Selbstversorgungsgrad in der Schweiz immer mehr sinkt. Durch diese Lebensmittelimporte wird die Schweiz immer abhängiger von Importen. Die einheimische Produktion der Landwirtschaft sollte gefördert werden, indem der Bund mehr Geld für eine produzierende Landwirtschaft investiert. Das ist nicht nur mit Lebensmitteln so! Die Abhängigkeit vom Ausland nimmt stetig zu. In der Schweiz werden die Stromquellen ausgeschaltet und wir denken, dass wir durch Stromimporte den Bedarf abdecken können. Gerade in dieser Zeit, in der wir uns im Moment befinden. Früher wurde man aufgefordert Strom zu sparen! Heute wird der Stromverbrauch gefördert. Mit dem Aufwind der Elektromobilität nimmt der Stromverbrauch jedes Jahr zu. Alle müssen sich jetzt Gedanken machen, sei es der Befürworter der Grauen oder die Befürworter der Grünen Energie, wenn wir in Zukunft nicht hungrig im Dunkeln sitzen wollen und uns nicht mehr fortbewegen können! Wir wären in der Lage Selbstversorger zu sein. Ich wünsche mir, dass die inländische Produktion wieder einen höheren Stellenwert hat. Nämlich so, dass den nächsten Gästen auf dieser Welt auch etwas gehören darf. Parolen zur Volksabstimmung vom 15.05.2022:

- Nein: Filmgesetz
- Nein: Transplantationsgesetz
- Ja: Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands
- Ja: Änderung der Kantonsverfassung (Volksvorschläge)



Markus Reber, Bangerten, Mitglied GGR

www.svpworb.ch



Die Liberalen

Vom Regen in die Traufe

Die alte Redensart beschreibt den Übergang von einem Übel in ein noch grösseres. Bei Regen sammelt sich das Wasser auf Dachflächen und fliesst an deren Ende, der Traufe, gesammelt herunter. Wer sich unter einem Vordach vor dem Regen schützen will, kann in die Traufe geraten und wird so statt nur nass gleich patschnass. Vor nunmehr über 2 Jahren wurden wir weltweit von einem neuartigen Virus heimgesucht, welches gesamtgesellschaftlich viel von uns aberlangt hat. In unserer

Hilflosigkeit – die nota bene bis heute anhält – versuchten wir uns mit allerhand Massnahmen davor zu schützen. Social Distancing, Teststrategie, Lockdown, Maskenpflicht, Einreisequarantäne, Homeoffice-Empfehlung, Händehygiene, Booster-Impfung, Isolation oder Videokonferenzen wurden zu neuen, allgegenwärtigen Schlagwörtern und wir verpflichteten uns zum sogenannt solidarischen Vorsatz, «Vulnerable» zu schützen, Inlandreisen zu bevorzugen, soziale Freizeitaktivitäten zu reduzieren, griechische Buchstaben zu lernen und uns für Spitalbettbelegungen und für freie Intensivpflegeplätze zu interessieren.

Effektiv bekämpft oder ausgerottet haben wir das Virus damit nicht, die Durchseuchungsstrategie geht gemessen an den unzähligen Reinfektionen bislang nicht auf, über die Langzeitfolgen, welche insbesondere die jungen Mitglieder unserer Gesellschaft betreffen, wissen wir noch herzlich wenig und trotzdem sind wir der Massnahmen und der medialen Berichterstattung überdrüssig geworden und scheinen nun nach so langer Zeit einen Blindflug zu bevorzugen. Selbstverantwortung und das Narrativ der Grippeähnlichkeit scheinen Teil der Lösung zu sein.

Unmittelbar nach der Ankündigung der Rückkehr zur «normalen Lage» wurde nun aber unser zurückerlangtes Glück von einer kriegerischen Aktivität auf europäischem Boden überschattet. Nach dem Regen ist nun also kein Sonnenschein in Sicht, sondern ein Traufeschwall sondergleichen. Ein Krieg mit jungen Soldaten, Panzern, Raketen und Kriegsflugzeugen, toten Zivilisten und zerstörten Städten, ganz entgegen allen Erwartungen. Nichts von Cyberwar und ferngesteuerten High-Tech-Drohnen. Krieg ganz klassisch und mitten in der Kornkammer Europas. Die kriegerischen Handlungen betreffen zurzeit «nur» das ukrainische Territorium und wir bewegen uns auf das warme Halbjahr zu, die wirtschaftlichen Auswirkungen, energie- und finanzpolitische Fragen sowie die ausgelöste Flüchtlingswelle stellen uns aber jetzt schon vor grosse Herausforderungen. Unsere solidarischen Massnahmen lassen sich aber zeigen: Gemeinden und Private schaffen unzählige Möglichkeiten, die Geflüchteten, mehrheitlich Frauen und Kinder, bestmöglich zu beherbergen. Wir passen unsere Asylverfahren an, bieten administrativ unkomplizierten Schutzstatus und offerieren den Schutzsuchenden Kommunikationsmittel, Fortbewegungsmöglichkeiten und einen sofortigen Einstieg in die Schul- und Arbeitswelt. Wir machen es gut, denn schliesslich sind wir Nachbarn und sehen einander ähnlich und möchten selbst in vergleichbaren Situationen wohl ebenso behandelt werden.

Im Vergleich zur Pandemie lassen sich allerdings die Geflüchteten dann nicht als Grippe wegdiskutieren, sobald wir der Massnahmen und der Solidarität nach einer gewissen Zeit überdrüssig werden. Unsere Durchhaltefähigkeit ist jetzt noch viel intensiver gefragt. Ausserdem wäre wünschenswert, dass weder Corona mit einer neuen Variante oder mit neuen Erkenntnissen noch eine Hitzewelle, eine Strommangellage oder unsere reduzierte Gripperesistenz uns zusätzliche Krisen in der Krise bescheren und uns unter der Traufe stehen lassen. Ich bin gespannt, wie wasserfest wir als Gesellschaft sind.



Andy Marchand

www.fdp-worb.ch

HEIWÄG

9. - 12. JULI 2022 *Adventure awaits*



Ausgesetzt an einem noch geheimen Ort starten wir den rund 75 Kilometer langen Heiwäg zu Fuss. Vier Tage lang hast du Zeit, den Weg zurück nach Worb und Übernachtungsmöglichkeiten zu finden, das Budget beträgt jeweils 30.75 Fr. pro Person.

Alter: 5. - 9. Klasse
Kosten: 50 Fr.

Weitere Termine: 16. Juni, 19 Uhr (Elternabend) und 6. Juli 14 Uhr (Treffen Teilnehmende)
Anmeldeschluss: 10. Juni 2021

Weitere Informationen zum Heiwäg und Anmeldung:
www.jugendarbeit-worb.ch/angebote/heiwag
Die Anzahl Teilnehmende ist beschränkt!

Wir freuen uns auf euch
Marco und Nicole

Jugendarbeit Worb

Jugendarbeit Worb, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
www.jugendarbeit-worb.ch / info@jugendarbeit-worb.ch / 031 839 66 68 / 079 430 15 32
jugendarbeit_worb

MINI HEIWÄG

10. - 11. JULI 2022



Wage das Abenteuer!

Der Heiwäg für die jüngeren Kids!
Ausgesetzt an einem noch geheimen Ort starten wir den rund 25 Kilometer langen Heiwäg zu Fuss. Am ersten Tag gilt es die Übernachtungsmöglichkeit an einem organisierten Ort zu finden. Am zweiten Tag bestreiten wir dann den Weg zurück nach Worb. Für das Essen steht dir ein Budget von insgesamt Fr. 7.60 zur Verfügung.

Alter: 1. - 4. Klasse
Kosten: 25 Fr.

Weitere Termine: 8. Juni, 18 Uhr (Elternabend) und 6. Juli 15.30 Uhr (Treffen Teilnehmende)
Anmeldeschluss: 06. Juni 2022

Weitere Informationen zum Heiwäg und Anmeldung:
www.jugendarbeit-worb.ch/angebote/heiwag
Die Anzahl Teilnehmende ist beschränkt!

Jugendarbeit Worb

Jugendarbeit Worb, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
www.jugendarbeit-worb.ch / info@jugendarbeit-worb.ch / 031 839 66 68 / 079 430 15 32
jugendarbeit_worb

217962

AESCHBACHER
FingMi.com

Wer sucht, der FingMi



Jetzt kostenlos ausprobieren!

FingMi (Find Mich) ist eine superpraktische Inventarsoftware. Stell dir vor, du weisst jederzeit, wer was wann und wo einsetzt.

Aeschbacher AG | Güterstrasse 10 | 3076 Worb | +41 31 838 60 70

worberpost.ch

PIZZA'AREA

@JUGENDTREFF

für alle Oberstufenschüler*innen

Hilf mit einem Pizzaofen zu bauen? immer Freitags (ausser am 15.4) ab 15.30 - 18.30 im Freizeithaus

Jugendarbeit Worb

*La gah heisst ja nid vergässe,
aber Abschied näh isch schwär.
So mängisch sy mir zäme gsässe,
itz blybt dis Plätzli läär.
Nie meh zäme rede, nie meh zäme lache
u nie meh zäme sy.
Aber eifach i Gedanke immer bi dir sy.*

Traurig, aber dankbar für viele schöne Erinnerungen, nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, meinem Schwiegersohn, unserem Bruder, Schwager, Onkel, Götti und Freund

Peter (Pery) Aeschbacher-Friedli

27. Dezember 1946 bis 18. April 2022

Die Tage, in denen er sich von dieser Welt entfernte, nahmen zu. Nun durfte er nach kurzer, schwerer Krankheit ruhig einschlafen.

In grosser Liebe und Dankbarkeit
Katrin Aeschbacher-Friedli
Bethli Friedli
Urs und Denise Aeschbacher mit Tanja
Susanna Hanses-Aeschbacher
Simone Hanses und Familie
Silvia Amann und Familie
Verwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet im Familien- und Freundeskreis statt.

Der Trauergottesdienst, zu dem Sie herzlich eingeladen sind, findet am Donnerstag, 28. April 2022 um 14 Uhr in der reformierten Kirche Worb statt.

Traueradresse: Katrin Aeschbacher, Biglenstr.522, 3077 Enggistein

Bibliotheken

Worb (Bärenplatz 4, Bären-Zentrum)
Telefon 031 839 03 68



Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 15 Uhr

- Montag, 9. Mai 2022, 9–11.30 Uhr: Buchobjekte falten mit Susi Gobel
- Donnerstag, 19. Mai 2022, 14.15 Uhr ab Bahnhof Konolfingen: Bücherwanderung nach Worb, unterwegs Buchtipps von Regula Tanner
- Montag, 13. Juni 2022, 9–12 Uhr: Schreibwerkstatt «Fernweh» mit Regula Tanner



bibliotek rüfenacht
www.bibliotekruefenacht.ch

Rüfenacht (Schulhaus)
Telefon 031 838 06 44

Montag 15 bis 18 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Donnerstag 15 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr

18. Mai Vorlesestag

14 Uhr: Märlistunde mit Barbara Kestenholz
Für Kinder von 4 bis 10 Jahren, anschliessend Zvieri für alle

19.30 Uhr: Lesung mit Gwen Kanfna
Anschliessend Apéro



Brockenstube

Schulhausstrasse 1 d

Annahme und Verkauf:

Mittwoch, 27. April 14 bis 16 Uhr
Samstag, 7. Mai 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 11. Mai 14 bis 16 Uhr
Freitag, 13. April 17 bis 19 Uhr
Samstag, 21. April 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 25. Mai 14 bis 16 Uhr

Auskunft (für Waren):
Elisabeth Widmer Tel. 031 839 86 00
Dolores Rossetti Tel. 079 383 15 65



Unsere nächsten Veranstaltungen

Donnerstag, 12. Mai, 14.30 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus Worb

AUF DEM RHEIN ZUR TULPENBLÜTE NACH HOLLAND

Ein Videovortrag von Paul Wirth
Dauer ca. 1 Stunde / freier Eintritt / Kollekte

Mittwoch, 18. Mai, 15 Uhr,
chinoworb

GUTE TAGE

Regie: Urs Graf/ 2017

Urs Graf widmet sich in seinem Film der Frage, wie man nach Schicksalsschlägen neuen Mut fassen kann. Er begleitet 5 Kunstschaffende und erzählt von ihrem Bemühen, ihrem Scheitern, von der Erschöpfung und von schönen Momenten des Gelingens

Die Veranstaltungen sind öffentlich. Sie sind willkommen, auch wenn Sie nicht Mitglied des VSeSe Worb sind!

VSeSe Worb, Bahnhofstrasse 1,
3076 Worb, 031 839 90 75
www.vseseworb.ch



MI, 27. April 2022, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 27. April 2022, 14–17 Uhr
Modi*treff Special
Wir planen, kochen, essen – und du bestimmst, was sonst noch läuft!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3,
3076 Worb. 3.–9. Klasse

FR, 29. April 2022, ab 15–18.30 Uhr
Pizza'area – Ofenbau
Komm vorbei und hilf mit, einen Pizza-Ofen zu bauen!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3,
3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

FR, 29. April 2022, 19–22 Uhr
JugendTreff
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3,
3076 Worb. Oberstufenschüler*innen

SA, 30. April 2022, 14–17 Uhr
Familienfest
Inkl. Mitmachbaustelle der Jugendarbeit Worb!
Bärenplatz Worb
Alle sind willkommen!

MI, 4. Mai 2022, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen!

MI, 4. Mai 2022, 14–17 Uhr
Gielä*Träff Special
Wir treffen uns direkt beim Kunst-
rasen Worboden und nutzen unter
anderen unsere Zorbballer!
Kunstrasen Worboden
3.–9. Klasse

FR, 6. Mai 2022, ab 15–18.30 Uhr
Pizza'area – Ofenbau
Komm vorbei und hilf mit, einen
Pizza-Ofen zu bauen!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3,
3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

FR, 6. Mai 2022, 19–22 Uhr
JugendTreff
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3,
3076 Worb. Oberstufenschüler*innen

MI, 11. Mai 2022, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 11. Mai 2022, 14–17 Uhr
Modi*treff
Nutze die Möglichkeiten des Frei-
zeithauses, du bestimmst, was läuft!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3,
3076 Worb. 3.–9. Klasse

FR, 13. Mai 2022, ab 15–18.30 Uhr
Pizza'area – Ofenbau
Komm vorbei und hilf mit, einen
Pizza-Ofen zu bauen!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3,
3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

FR, 13. Mai 2022, 19–22 Uhr
JugendTreff
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3,
3076 Worb. Oberstufenschüler*innen

MI, 18. Mai 2022, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

FR, 20. Mai 2022, ab 15–18.30 Uhr
Pizza'area – Ofenbau
Komm vorbei und hilf mit, einen
Pizza-Ofen zu bauen!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3,
3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

FR, 20. Mai 2022, 19–22 Uhr
JugendTreff
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3,
3076 Worb. Oberstufenschüler*innen

Falls es aufgrund der aktuellen Si-
tuation zu kurzfristigen Änderungen
oder Absagen kommt, informieren
wir über unsere Homepage oder In-
stagram: www.jugendarbeit-worb.ch/jugendarbeit_worb

Infos und Agenda unter
www.jugendarbeit-worb.ch

JUBILARE



80-jährig werden

- am 29. April 2022
Katharina Engel
in Steffisburg
- am 29. April 2022
Marianna Leyerseder-Lanz
in Worb
- am 3. Mai 2022
Rudolf Zaugg
in Worb
- am 5. Mai 2022
Jeannine Burkhalter-Stevan
in Worb
- am 6. Mai 2022
Katharina Lobsiger
in Enggistein
- am 6. Mai 2022
Verena Oesch-Siegenthaler
in Rüfenacht
- am 7. Mai 2022
Silvia Bolleter-Hochstrasser
in Worb

90-jährig werden

- am 2. Mai 2022
Susanne Marrer-Meier
in Worb
- am 4. Mai 2022
Simon Schlegel
in Worb
- am 16. Mai 2022
Charles Weissert
in Worb

101-jährig wird

- am 22. Mai 2022
Rosa Ellenberger
in Rubigen

CHINOPROGRAMM
27. April – 23. Mai

APRIL	15.00 UHR	17.00 UHR	20.00 UHR
MI 27.			FILMCLUB: The Truffle Hunters (I/df)
Fr 29.			Fantastic Beasts: The Secrets of Dumbledore (E/df)
Sa 30.		Fantastic Beasts: The Secrets of Dumbledore (D)	Fantastic Beasts: The Secrets of Dumbledore (E/df)
Mai			
So 1.	Hopper und der Hamster der Finsternis (D)		Fantastic Beasts: The Secrets of Dumbledore (E/df)
Mo 2.			Fantastic Beasts: The Secrets of Dumbledore (E/df)
Fr 6.			Heitere Fahne (Dialekt)
Sa 7.		Heitere Fahne (Dialekt)	Schwarzarbeit (Dialekt)
So 8.	Hopper und der Hamster der Finsternis (D)		Schwarzarbeit (Dialekt)
Mo 9.			Schwarzarbeit (Dialekt)
Fr 13.			Lost in Paradise (0v/d)
Sa 14.		Lost in Paradise (0v/d)	Heitere Fahne (Dialekt) anschliessendes Gespräch mit Regie
So 15.	Hopper und der Hamster der Finsternis (D)		Lost in Paradise (0v/d)
Mo 16.			Lost in Paradise (0v/d)
MI 18.	FILMNACHMITTAG: Gute Tage (Dialekt)		
Fr 20.			Downton Abbey 2 (E/df)
Sa 21.		Downton Abbey 2 (D)	Downton Abbey 2 (E/df)
So 22.	Hopper und der Hamster der Finsternis (D)		Downton Abbey 2 (E/df)
Mo 23.			Downton Abbey 2 (E/df)

031 839 58 88, info@chinoworb.ch, chinoworb.ch

SC WORB 1937

SPORT-INFORMATIONEN

Freitag, 29. April	18.45	Senioren 40+ SC Worb – SC Burgdorf
	20.30	Senioren 30+ SC Worb – SC Wohlensee / Goldstern
Samstag, 30. April	13.00	Junioren C SC Worb b – FC Wyler b
	16.15	Junioren B Promotion SC Worb a – FC Weissenstein Bern a
Sonntag, 1. Mai	10.30	3. Liga SC Worb a – FC Orpund
	13.00	4. Liga SC Worb b – FC Belp
	15.30	Junioren B SC Worb b – FC Hünibach b

Mittwoch, 4. Mai, 20 Uhr, chinoworb
FUSSBALL-TALK
mit Vertretern des BSC Young Boys und des FC Breitenrain

Landi A.A.R.E. GFELLERHOLZBAU eggenbierworb SCHERLER Schulte Berger Sport Stern apothek H.R. Probst AG FORTMANN

DIE GEMEINDE WORB STARTET IN DIE MOBILITÄTSZUKUNFT

Die Zukunft der Mobilität bewegt uns alle. Deshalb laden wir alle Interessierten, von jung bis alt, zu einem interaktiven Informationsanlass ein. Werfen Sie mit uns einen Blick in die Zukunft. Wohin können die globalen Mobilitätstrends führen? Welche möglichen Mobilitätslösungen können unseren Alltagsleben verändern und in welchen Handlungsfeldern der Mobilität soll unsere Gemeinde erste Schritte wagen? Lassen Sie sich inspirieren.

Datum: Montag, 2. Mai 2022, 18.00 bis 20.00 Uhr (mit anschliessendem Apéro)

Ort: Aula Schulhaus Worboden

Anmeldung: Erwünscht bis 28. April 2022 an bauabteilung@worb.ch
Weitere Informationen finden Sie unter www.regiomove.ch/start-worb

Energiestadt Worb
Taten statt Worte

VIS-À-VIS



Wyss Nick, Jung-Schwinger

«I wär no nie nach Bärn i Usgang gange. Bei mir gehts immer i ds Chrut, an eine Chilbi oder an ein Barfest. JD hört man die Musik von DJ REF JD im Hintergrund. Mit der Musik ist es auf dem Land manchmal witzig. Zuerst ertönt Jodelmusik, und nach ein paar Takten gehts voll mit Techno weiter. Ich war bisher an keinem Anlass, ohne dass ich Schwinger-Kollegen angetroffen hätte. Aber in den Ausgängen gehen vor einem Schwingfest, das mache ich wiederum nicht.

Dass an Schwingfesten gejodelt wird, finde ich normal, das gehört dazu. Zwischen den einzelnen Gängen Stöpsel in die Ohren zu montieren, ist mir bis jetzt nicht in den Sinn gekommen. Ich könnte es ja mal ausprobieren und vermutlich würde ich dann so Radio-Energy-Musik hören. Aber ich muss nicht jede Mode mitmachen, tätiert bin ich nicht. Und eine Irokesen-Frisur würde im Sägemehl wohl eher stören. Selbst wenn der Schwingsport eng mit Traditionen verbunden ist, könnte ich mir aber vorstellen, dass man punkto Werbung nicht allzu pingelig sein sollte. Wenn in Gottes Name bei einem Schwung für eine halbe Sekunde ein Firmenlogo auf einer Socke zu sehen ist, finde ich dies nicht schlimm.

Vom Typ her bin ich im Alltag lebendig, im Ring zeige ich mich angriffstüchtig. Ich versuche, dem Gegner meine Schwingart aufzuzwingen. Ob Schwingen den Charakter stärkt? Ja, denn ich kann bei einer Niederlage nie einem Kollegen die Schuld geben. Bischof immer selber der Löwe. Man gratuliert dem Sieger oder sagt einem Team-Kollegen auch ein Kompliment: Du hest di verbessert! Schwingsportler empfinde ich grundsätzlich so, dass sie ein friedliches Gemüt haben. Das hat dann auch Auswirkungen aufs Umfeld. Hat man bei uns jemals Anlässe gesehen, wo auf den Rängen rund um Wurst und Brot dermassen viele Messer auftauchen und dann etwas passieren würde? Schwingen ist der gutmütigste Sport.

Wenn ich einen Gang verliere, bin ich trotzdem eher verrückt als enttäuscht. Verrückt auf mich selbst. Dann gehe ich an einen Ort, wo ich allein bin. Zurzeit läuft es mir allerdings gut, ich bin im Kantonalverband im Novizenkader, dort unter den zwölf Besten meines Jahrgangs. Bei den Jungschwängern gibt es nicht Kränze zu gewinnen, sondern Zweige, bei einem Kantonalen einen Doppelzweig. Letztes Jahr habe ich meinen ersten geschafft, dazu kommen sechzehn Zwei-

ge, was nicht mal so viel ist, da ich spät mit Schwingen anfing.

Dass im Schwingsport jeder einen Preis erhält, finde ich gut. Früher hatte ich mehr Freude an einer kleinen Glocke, einem Bergkristall oder einer geschnitzten Uhr. Jetzt gefällt mir anderes mehr, zum Beispiel eine grosse Werkzeugkiste, die ich gewonnen habe, oder eine Musikbox oder ein spezielles Sackmesser. Natürlich ist mein Traum ein Siegermuni, aber ich würde ihn dann in Preisgeld umtauschen, als Beitrag an einen Traktor oder Bagger. Mich interessieren landwirtschaftliche Maschinen ehrlich gesagt mehr als Tiere, obwohl ich daheim jeden Abend im Stall freiwillig aushelfe.

Zum Schwingen kam ich erst als Zwölfjähriger, vor vier Jahren, als mein heutiger Trainer vom Schwingklub Münsingen mir und meinem Brüetsch sagte: Chömet doch mal es Training cho luege, das wär doch öp-pis für öch! Es hat mir dann gleich den Ärmel reingenommen, meinem jüngeren Bruder ebenfalls und mittlerweile hat er schon mehr Zweige als ich. Da hat er sicher den Vorteil, dass er mit dem Sport früher angefangen hat als ich, aber ich verdanke meinem Bruder viel. Mit ihm habe ich auch zu Hause immer einen Trainingspartner und an den Wettkämpfen unterstützen wir einander vor allem im mentalen Bereich. Ohne ihn wäre ich wohl nicht dort, wo ich jetzt bin.

«Luege, wär stercher isch» – dieses Pausenplatz-Kräfteessen ging in meinem Fall bis in die neunte Klasse, es zieht sich vielleicht sogar bis heute in die Berufsschule. Als angehende Baumaschinenmechaniker diskutiere man dort vor allem über Fahrzeuge, Marken und Technisches, aber in unserer Klasse hat es auch vier Schwinger... In der neunten Klasse trainierte ich noch bis zu 3-mal pro Woche, jetzt noch 1–2 mal – für mehr fehlt im Moment die Zeit. Meine Eltern haben Freude am Schwingsport und lassen die Sache so laufen, wie sie läuft. Sie besuchen Schwingfeste und unterstützen mich, ohne dass sie mich oder meinen Bruder pushen. Was mir die Zukunft bringt, weiss ich noch nicht. Vielleicht übernehme ich mit meinem Bruder mal den elterlichen Bauernbetrieb, das könnte ich mir gut vorstellen.

Der Höhepunkt dieses Jahres ist für mich das Mittelländische an der BEA, wo ich bei den Aktiven mitschwinge darf. Mein Spezialschwung ist der Kopfzug, er kommt kleineren Schwängern entgegen. Diesen Schwung sieht man eher selten, er ist riskant und du gehst immer haarscharf an einer Niederlage vorbei. Ich glaub' ich hab eine Aufnahme auf meinem Handy. Weiter mal luege?

Der eine Schlussgang, wo ich gesiegt habe, kommt mir nicht dauernd wieder in den Sinn. Mi muss für luege. Die gewonnenen Zweige hänge ich trotzdem in meinem Zimmer auf. Es isch haut glich schön.»

Aufgezeichnet von
BERNHARD ENGLER

VOR 10 JAHREN

3075 Vielbringen statt 3075 Rüfenacht

Vielbringen hat (wieder) einen eigenen Namen. Seit Einführung der Postleitzahlen hiess die Ortschaft offiziell «3075 Rüfenacht», was die Vielbringerrinnen und Vielbringer wurmte und was zu Problemen bei Hauslieferungen führte. Nun heisst Vielbringen offiziell «3075 Vielbringen b. Worb», was die Vielbringer freut (Seite 12). MC



«isola verde»

Das Projekt wächst

Mit ihrer Aktion 2019 und im Folgejahr, in Worb Begegnungsorte mit Sitzplatz und Blumenschmuck zu gestalten, haben die vier Worberinnen Edith Müller, Heide Lambelet, Marlies Rupp und Regula Wyss einen Nerv getroffen. Für dieses Jahr haben sie, unter anderem mit Unterstützung der Umweltkommission, zwei mobile Pflanzeninseln mit Sitzgelegenheiten realisiert, die am 7. Mai 2022 eingeweiht werden.



Hinten v.l. Marlies Rupp, Regula Wyss, vorne v.l. Edith Müller, Heide Lambelet Bild: S. Mathys

Angefangen hat es mit einer spontanen Idee, auf die eine ebenso spontane Aktion folgte. Nach längerer Bauzeit stand die Einweihung der Bahnhofstrasse 2019 kurz bevor und den vier Worberinnen Edith Müller, Heide Lambelet, Marlies Rupp und Regula Wyss stachen vor allem die Asphaltflächen ins Auge. «Uns haben Pflanzen gefehlt. Da kam uns die Idee, die Strasse zu begrünen», so Edith Müller. Bewusst sind sie dabei nicht den politischen Weg gegangen, sondern stellten am Abend vor der Einweihung Bäume in Pflanzkübeln auf und gestalteten Flächen mit Rollrasen und Blumenschmuck. Die Resonanz war sehr positiv, was die vier Frauen bekräftigte mit dem Projekt in die zweite Phase zu gehen. 2021 realisierten die Macherinnen mit finanzieller Unterstützung vom Frauenforum, viel Eigenleistung und in Absprache mit den Eigentümerinnen zwei temporäre grüne Oasen mit Sitzgelegenheit beim Brunnen vor der Spitex und neben dem Restaurant Hirschen. Auch da waren die Rückmeldungen durchwegs positiv. «Es kam immer wieder vor, dass uns Passanten spontan Geld gespendet haben, wenn wir an den Pflanzenflächen arbeiten», sagt Edith Müller. So viel zur Vorgeschichte. Für die Worb-Be-

grünerinnen ist das kein Grund, sich auf ihren Lorbeeren auszuruhen; sie treiben das Projekt weiter voran und haben für dieses Jahr mobile Pflanzeninseln mit schattenspendenden Sträuchern und Sitzgelegenheiten geplant. Das Vierer-Team verfügt mit der Architektin Heide Lambelet, der Gastgeberin vom Kochloft n5 Marlies Rupp, Regula Wyss, der Inhaberin von Gartenhandwerk, und Edith Müller, die eine leitende Position in einer Heilpädagogischen Institution innehatte, über viel Knowhow, doch die Realisation von «isola verde» – wie sie ihre Pflanzeninseln nennen – sei zu vielschichtig gewesen, um es allein zu stemmen. Denn bisher haben sie ihr Begrünungsprojekt und die Pflege weitestgehend selbst getragen. Doch für die mobilen Pflanzeninseln werden spezielle Kunststoffgefässe benötigt, die eigens von der Firma Duroplant hergestellt werden. «Aus diesem Grund haben wir uns an den Gemeindepräsidenten gewandt», erzählt Edith Müller. «Die Gemeinde war von unserem Projekt sehr angetan und so sind wir mit der Umweltkommission in Kontakt gekommen.» Nun werden die Pflanzeninseln mit Mitteln aus dem EvK-Fonds finanziert. Die Kosten für die Herstellung sind also gedeckt, für Pflege und Unterhalt sorgen in den nächsten fünf Jahren die vier Projektbegründerinnen.

Bei der Entwicklung von «isola verde» sei auffällig gewesen, auf wieviel Begeisterung sie gestossen sind. So hat Lars Villiger vom Atelier v spontan zugesagt, die beiden Pflanzeninseln, die ab Mai an der Bernstrasse vis-à-vis vom Restaurant Sternen und beim Bahnhof Worb Dorf platziert werden, gestalterisch umzusetzen. Die Sträucher werden von der Baumschule Daepf in Münsingen bezogen. Auch da konnten sie auf Unterstützung und Beratung zählen. Die Sitzgelegenheiten werden von der Firma Franz Hermann Holzbau in Enggistal realisiert. «Das Projekt strahlt aus. Dies bestärkt weitere Projekte anzupacken und mutig draufzugehen», so Edith Müller. Vorerst sind nur diese beiden Pflanzeninseln geplant, doch die vier Frauen können sich vorstellen, dass weitere Inseln produziert werden und

Rüfenacht ein weiterer Standort sein könnte. AW

Einweihung

Samstag, 7. Mai 2022
von 10 bis 13 Uhr

Das Projekt kann weiterhin mit Spenden unterstützt werden
Berner Kantonalbank:
Worbwieweiter, IBAN:
CH39 0079 0042 5944 3942 6

WORBER TOPS

Per Ende April übernimmt ALFRED WIRTH SP den freigewordenen Sitz von Tiziano Cavagna im Worb Parlament. Er war bereits von 2005 bis 2010 als Fraktionspräsident der SP im GGR, sein Rücktritt erfolgte wegen der Wahl zum Präsidenten des Bergführerverbandes. Als Mitglied vom GGR und der Planungskommission will er sich für Solidarität, Fortschritt und bezahlbaren Wohnraum engagieren.



Der Worber BRUNO FUX ist zum Oberst befördert worden. Beim Stab Kommando Operationen ist er Spezialist in den Belangen der Ausbildung und Übungen der Militärpolizei. Er arbeitet bei der Bundespolizei und ist seit 1986 Offizier der Schweizer Armee.



ELENA LANFRANCONI ist zum Hauptmann befördert worden. Die 23-jährige Volkswirtschaftsstudentin ist Kompaniekommandant der Panzer Stabskompanie 12. Neben ihrem Studium und der Armee engagiert sie sich zudem im Grossen Gemeinderat für die FDP.



Verein Sydäfyln

Val-Halla

Mit einem dreitägigen Einweihungsfest eröffnen Jane und Mike Auer vom 29. April bis zum 1. Mai 2022 ihren betreuten Begegnungsort für Kinder und Jugendliche an der Neufeldstrasse 1. Das Paar aus Worb bietet mit seinem neugegründeten Verein eine breite Palette von Coachings über Skating und andere Freizeitaktivitäten.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stand für Jane und Mike Auer schon früh im Zentrum. So hat sich Jane, nach ihrer Ausbildung zur Hauspflegerin, laufend im Bereich Kinderbetreuung und Traumapädagogik weitergebildet. Auch Mike sammelte viele Jahre Erfahrung als Jugend- und Sportleiter, zwei Jahre als IF-Lehrer und bildete sich in Wirtschafts- und Medienpsychologie weiter. Seit elf Jahren befasst er sich mit Kampfkunst. Neben ihren eigenen Kindern betreuen sie seit 16 Jahren Pflegekinder. Diese Tätigkeit gab ihnen auch immer wieder Einblick in schwierige Familiengeschichten. Daraus entstand die Idee, mit ihrem Vereinslokal Val-Halla einen Ort zu schaffen, wo sich alle geborgen fühlen können und angehört werden. Für Kinder ab 10 Jahren, die eine Übergangslösung oder Tagesstruktur benötigen, bietet das Paar individuelle Betreuung und Begleitung an. Neben vielen Bewegungsmöglichkeiten können sich die Kinder und Jugendlichen auch

im künstlerischen Bereich oder in Selbstverteidigung und Achtsamkeit versuchen. Des Weiteren werden Selbsthilfegruppen und Elterntreffs angeboten. Während dem dreitägigen Eröffnungsfest wird es zu den Workshops rund um Bewegungs- und künstlerischen Aktivitäten auch viel musikalische Unterhaltung geben. Den Anfang macht am Freitag, 29. April Serej mit Mundartsongs und ab 22 Uhr ist Karaoke mit Lulu angesagt. Am Samstag steigt Jane Auer mit ihrer Live Band Jane & the Hellraisers selbst auf die Bühne. Für das leibliche Wohl sorgt Ivano Anesi mit seinem Essenstand Rose von Jericho. Der Eintritt ist frei. AW

Informationen zum Einweihungsfest sowie Angebot und Abos sind zu finden unter:
www.sidaefyn.ch

Worber
Post.

Herausgeber
Im Auftrag der Gemeinde Worb herausgegeben vom Verein Worber Post. Erscheint 12-mal jährlich. Gelangt gratis in alle Haushaltungen der Gemeinde Worb.

Redaktion
Bernhard Engler (Features), Andrea Widmer (Leitung), Walter Morand (Sport, Wirtschaft), Therese Stooss (Kultur), Katharina Schär.

Adresse der Redaktion
Worber Post, 3076 Worb
Mail: redaktion@worberpost.ch

Korrektorat
Marianne Schmid

Administration
Walter Morand

Beirat der Redaktion
Viktor Fröhlich, Marco Jorio, Monica Masciadri, Hannes Stirmemann, Rita Suppiger.

Inseraten-Annahmestelle
Druckerei Aeschbacher AG
Güterstrasse 10, 3076 Worb
Telefon: 031 838 60 60
Mail: inserate@worberpost.ch

Termine
für die am 25. Mai 2022 erscheinende Worber Post Nr. 5/2022:
Redaktionelle Beiträge und Inseratenaufträge bis Dienstag, 17. Mai 2022, 12 Uhr

Abonnemente
Jahresabonnemente für Auswärtige Fr. 45.–.
Bestellungen an die Druckerei Aeschbacher AG, Güterstrasse 10, 3076 Worb, Telefon 031 838 60 60.